



Modulkatalog für den
Bachelorstudiengang

Consulting und Digitale Wirtschaft

Inhalt

1. Semester	4
Pflichtmodule.....	4
Wirtschaftsmathematik.....	4
Steuerrecht A	5
Finanzbuchführung	7
Methodische und analytische Kompetenzen.....	9
Wirtschaftsprivatrecht.....	11
Ethik in Wirtschaft und Unternehmen.....	13
2. Semester	15
Pflichtmodule.....	15
Wirtschaftsinformatik.....	15
Steuerrecht B	17
Kosten- und Leistungsrechnung	18
Sozial- und Kommunikationskompetenzen	21
IT-Recht	23
Investition und Finanzierung	25
3. Semester	27
Pflichtmodule.....	27
Digitale Wirtschaft	27
Vertiefung Ertragsteuerrecht.....	28
Unternehmensberichterstattung.....	31
Controlling	33
Unternehmensrecht A	35
Marketing	37
4. Semester	39
Pflichtmodul.....	39
Praxissemester	39
5. Semester	42
Pflichtmodule.....	42
Wissensmanagement und Data Science	42

Nachfolgeplanung	44
Nationale und internationale Rechnungslegung	46
Gestaltung von Strategien und Organisationen	48
Unternehmensrecht B	50
Wahlpflichtmodule	52
Bilanzanalyse und -politik für (inter-)nationale Abschlüsse	52
Aktuelle Themen in der Beratung	54
Statistische Methoden	56
6. Semester	57
Pflichtmodule	57
Geschäftsprozessmanagement	57
Internationales Steuerrecht	58
Besondere Berichte der Rechnungslegung	60
Betriebswirtschaftliche Beratung und Projektmanagement	62
Wahlpflichtmodule	64
Besteuerung digitaler Geschäftsmodelle	64
Fallstudienseminar	66
Prognoseorientierte Rechnungslegung	68
Angewandte Statistik und Ökonometrie	70
7. Semester	71
Pflichtmodule	71
Aktuelle Themen der digitalen Transformation	71
Projekt	73
Bachelorarbeit	75
Wahlpflichtmodule	77
Unternehmensführung in der digitalen Transformation	77
Steuergestaltung und Steuerpolitik	79
Empirische Forschung	81
Anhang: Umfang Schriftprüfungen	83

1. Semester

Pflichtmodule

Wirtschaftsmathematik

Semester	1
Angebotsfrequenz	Jährlich (WiSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Pflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Consulting und Digitale Wirtschaft, Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft, Wirtschaft, Tourismusmanagement, Wirtschaft im Praxisverbund dual
Prüfungsform/-dauer	Klausur 1,5h (PVL: Hausarbeiten)
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Christina Hans, Prof. Dr. Tim Nieberg
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Lernergebnisse	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> - kennen und vertiefen mathematische Grundkenntnisse in Bezug auf deren ökonomische Anwendung. - sind im analytischen Denken geschult und können mit Hilfe mathematischer Modelle argumentieren. - verfügen über Erfahrungen mit komplexen Sachverhalten und können selbstorganisiert und eigenverantwortlich handeln.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Begriffe der Algebra und Analysis (Lösungsverfahren für Gleichungen und LGS, Funktionen, Differentialrechnung) - Zins-/Rentenrechnung, Verfahren dynamischer Investitionsrechnung, exponentielles Wachstum - Ökonomisch relevante Funktionen: Darstellung und Optimierung - Optimierung unter Nebenbedingungen (Lagrange-Multiplikatoren, Lineare Programmierung) - Anwendungen und Fallbeispiele, auch IT-gestützt
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Kobelt, Helmut/Schulte, Peter: <i>Finanzmathematik: Methoden, betriebswirtschaftliche Anwendungen und Aufgaben mit Lösungen</i>, Herne/Berlin: NWB-Verlag. - Sydsæter, Knut/Hammond, Peter/Carvajal, Andrés/Böker, Fred: <i>Essential Mathematics for Economic Analysis</i>, München: Pearson Studium. - Sydsæter, Knut/Hammond, Peter/Carvajal, Andrés: <i>Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Basiswissen mit Praxisbezug</i>, Harlow: Pearson Education. - Tietze, Jürgen: <i>Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik</i>, Berlin: Springer Gabler. <p>Literatur stets in aktuellster Auflage.</p>

Steuerrecht A

Semester	1
Angebotsfrequenz	Jährlich (WiSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Pflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Consulting und Digitale Wirtschaft, Wirtschaft
Prüfungsform/-dauer	Klausur 1,5h oder Hausarbeit oder Referat
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesungen, seminaristische Lehrveranstaltung mit Übungsfällen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, Selbststudium
Modulverantwortliche(r)	Prof. Michael Bartsch, Prof. Dr. Mario H. Meuthen
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, sich im Gefüge der geltenden nationalen und europäischen Umsatzsteuerrechtsordnung zu orientieren, kennen die Bedeutung der Fachbegriffe und können die gängigen Rechtsquellen und Verwaltungsvorschriften korrekt einzuordnen und entsprechend der juristischen Methodik anwenden. - entwickeln ein Problembewusstsein für die Relevanz und Komplexität umsatzsteuerlicher Fragestellungen im Unternehmen und sind in der Lage, diese sowohl bei den laufenden als auch bei neuen Prozessen, Produkten und Dienstleistungen im Unternehmen zu identifizieren, systematisch zu erarbeiten, einzuordnen, zu bewerten und dem Grunde nach zu lösen. - können Eingangs- und Ausgangsleistungen eines Unternehmens umsatzsteuerlich systematisch prüfen, haben detaillierte Kenntnisse über die Voraussetzungen der Steuerbarkeit von Umsätzen, kennen wichtige Steuerbefreiungen und können Bemessungsgrundlage, Steuersatz und Steuerschuldner angeben. - kennen Voraussetzungen und Ausschlussgründe für den Vorsteuerabzug und verstehen seine Bedeutung für die Neutralität der Umsatzsteuer aus unternehmerischer Sicht. - können grenzüberschreitende Sachverhalte im Binnenmarkt, aber auch mit Drittlandsbezug, umsatzsteuerlich beurteilen, betriebswirtschaftlich einordnen und entsprechende Folgerungen daraus ziehen. - verstehen die Bedeutung und übergeordnete Stellung des Steuerverfahrensrechts (Abgabenordnung) und können das Einspruchsverfahren skizzieren und die Änderungsmöglichkeiten von Steuerbescheiden aufzeigen. - entwickeln die Fähigkeit steuerrechtlich aussagekräftige und notwendige Daten von unwesentlichen zu unterscheiden. Dieser Fähigkeit bekommt insbesondere bei der Umsatzsteuer im Welthandel besonderer Bedeutung hinzu (Big Data).
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Umsatzsteuer Einführung in das Steuersystem der Bundesrepublik und in das System der Umsatzsteuer, Steuerbarkeit (u. a. mit der Unternehmereigenschaft, der Beschreibung des Rahmens des Unternehmens, den Leistungsarten, der Einheitlichkeit der Leistung, den unentgeltlichen Leistungen und der

	<p>Ortsbestimmung aller Leistungen, auch von Reihengeschäften, somit § 1 Abs. 1 UStG), die Steuerbefreiungen, auch mit Optionsmöglichkeiten, den Steuersätzen, der Bemessungsgrundlage mit Sonderfällen, Änderung der Bemessungsgrundlage, dem Steuerschuldner, der Entstehung der Steuer, dem Reverse-Charge-Verfahren, Rechnungsvoraussetzungen, dem Vorsteuerabzug, und dem Besteuerungsverfahren, Vereinfachungen des weltweiten Handels durch digitale Schnittstellen, wie zum Beispiel das One-Stop-Shop-Verfahren oder das Import-One-Stop-Shop-Verfahren.</p> <ul style="list-style-type: none">- Abgabenordnung Systematischer Überblick und Grundkenntnisse der AO, insbesondere Einspruchsverfahren mit Fristen, Einführung in die Bestandskraft und die Korrekturvorschriften, rechtlicher Übergang zur digitalisierten Finanzverwaltung bei der Steuerfestsetzung (§§ 122 Abs. 2a AO, 122a AO) und des elektronischen Einspruchsverfahrens (§ 357 Abs. 1 AO), Gestaltung von Risikomanagementsystemen.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">- Maier, Alexandra: <i>Lehrbuch Umsatzsteuer</i>, Herne/Berlin: NWB-Verlag.- Walkenhorst, Ralf/Bolk, Wolfgang/Nieskens, Hans: <i>Fallsammlung Umsatzsteuer</i>, Herne/Berlin: NWB-Verlag.- Bornhofen, Manfred/Bornhofen, Martin: <i>Steuerlehre 1. Allgemeines Steuerrecht, Abgabenordnung, Umsatzsteuer</i>, Berlin/Heidelberg: Springer Gabler.- Bornhofen, Manfred/Bornhofen, Martin: <i>Lösungen zum Lehrbuch Steuerlehre 1, mit zusätzlichen Prüfungsaufgaben und Lösungen</i>, Berlin/Heidelberg: Springer Gabler. <p>Literatur stets in aktuellster Auflage.</p>

Finanzbuchführung

Semester	1
Angebotsfrequenz	Jährlich (WiSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Pflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Consulting und Digitale Wirtschaft, Wirtschaft, Tourismusmanagement, Internationales Tourismusmanagement, Wirtschaft im Praxisverbund dual, Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft, Bank- und Versicherungswirtschaft
Prüfungsform/-dauer	Klausur 1,5h oder Test am Rechner 1,5h
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Gruppenarbeit, Inverted Classroom
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Ralf Hauschild
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, Basiswissen des externen Rechnungswesens anzuwenden. - können Journal- und Hauptbuchanforderungen technologieadäquat eigenständig umsetzen. - können mit Jahresabschlussbuchungen das Ziel der Buchungen bedienen. - sind in der Lage, Arbeitsschritte selbstorganisiert in einer digitalen Welt umzusetzen. - können die Funktionsweise digitaler Datenextraktion und -verarbeitung beschreiben. - können die Rechnungswesen-Daten-Schnittstellen in Unternehmen implementieren. - sind in der Lage, belastbare Quellen als Informationsbasis zu verwenden. - können aus unternehmensinterner und -externer Position branchenspezifische Aufgaben bewältigen. - sind in der Lage, die voranschreitende Automatisierung für die Finanzbuchhaltung einzuordnen. - können Finanzbuchhaltungsdaten einsetzen, um unternehmerische Anpassungen zu initiieren. - sind in der Lage, die Ergebnisse der Finanzberichterstattung zu interpretieren und zu erläutern.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben, Gliederung, Grundbegriffe und gesetzliche Grundlagen des Rechnungswesens, - Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, Grundsätze für digitale Unterlagen und Prozesse, - elektronische Rechnungen und Rechnungsworkflow, - Dokumentation und Erfassung (Grund- und Hauptbuch) laufender Geschäftsvorfälle für betriebliche Funktionen, Inventur und Inventar, - Funktionsweise des Customizings für IT-Basistools in der Finanzbuchhaltung, - Technik des Jahresabschlusses mit Blick auf Handels- und Steuerbilanz, - Methoden zur Ermittlung des Periodenerfolgs, rechtsformabhängige Erfolgsverwendung, - Überleitung der Konten zu handelsrechtlichen Jahresabschlusspositionen, - technologieangemessene Analyse und Interpretation der Buchungs- und Berichtsergebnisse, - besondere Anwenderfragen.

Literatur	<ul style="list-style-type: none">- Auer, Benjamin/Schmidt, Peer: <i>Grundkurs Buchführung: prüfungsrelevantes Wissen verständlich und praxisgerecht</i>, Wiesbaden: Springer/Gabler.- Bleiber, Reinhard: <i>Digitalisierung in der Finanzbuchhaltung. Vom Status quo in die digitale Zukunft</i>, Freiburg/München/Stuttgart: Haufe.- Coenenberg, Adolf G./Haller, Axel/Mattner, Gerhard/Schultze, Wolfgang: <i>Einführung in das Rechnungswesen. Grundlagen der Buchführung und Bilanzierung</i>, Stuttgart: Schäffer-Poeschel.- Döring, Ulrich/Buchholz, Rainer: <i>Buchhaltung und Jahresabschluss</i>, Berlin: Erich Schmidt.- Endriss, Horst W. (Hrsg.): <i>Bilanzbuchhalter-Handbuch</i>, Herne: NWB.- Eisele, Wolfgang/Knobloch, Alois Paul: <i>Technik des betrieblichen Rechnungswesens. Buchführung und Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Sonderbilanzen</i>, München: Vahlen.- Falterbaum, Hermann/Bolk, Wolfgang/Reiß, Wolfram/Kirchner, Thomas: <i>Buchführung und Bilanz. Unter besonderer Berücksichtigung der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsrechts, des Bilanzsteuerrechts und der steuerrechtlichen Gewinnermittlung bei Einzelunternehmen sowie Personen- und Kapitalgesellschaften</i>, Achim: Erich Fleischer.- Fanck, Bernfried/Horschitz, Harald: <i>Bilanzsteuerrecht und Buchführung</i>, Stuttgart: Schäffer-Poeschel.- Krug, Peter (2018): Digitalisierung von Geschäftsprozessen am Beispiel der FIBU-Automatisierung, in: Christian Bär/Thomas Grädler/Robert Meyer (Hrsg.): <i>Digitalisierung im Spannungsfeld von Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Recht</i>, Bd. 1, Berlin: Springer/Gabler, S. 209-220.- Wöhe, Günter/Kußmaul, Heinz: <i>Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik</i>, München: Vahlen. <p>Literatur stets in aktuellster Auflage.</p>
-----------	--

Methodische und analytische Kompetenzen

Semester	1
Angebotsfrequenz	Jährlich (WiSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Pflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Consulting und Digitale Wirtschaft
Prüfungsform/-dauer	Arbeitsmappe oder Klausur 1,5h oder Berufspraktische Übung
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, seminaristische Lehrveranstaltung mit Übungen, IT-gestützte Übung, Fallstudien, Gruppenarbeiten, Selbststudium
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Doreen Appelt
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind im analytischen und kritischen Denken geschult. Sie gehen sorgfältig mit Wissen und Fakten um und argumentieren evidenzbasiert. - sind in der Lage, eigenständig relevante Informationen zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren und daraus fundierte Urteile abzuleiten. - sind in der Lage, Literatur kritisch zu analysieren und Argumente kausallogisch abzuleiten. - können Forschungsmethoden für betriebswirtschaftliche Fragestellungen differenzieren. - können Daten anhand von Anwendungssoftware analysieren, auswerten und visualisieren sowie die Ergebnisse kritisch interpretieren. - können Wissen und Forschungsergebnisse strukturiert sowie verständlich darstellen. - führen Analysen auch unter Zuhilfenahme von Anwendungssoftware methodisch einwandfrei durch, bereiten diese professionell in schriftlicher Form auf, zeigen entsprechende Schlussfolgerungen und Empfehlungen auf und präsentieren ihre Ergebnisse in geordneter und überzeugender Art und Weise.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Selbstorganisation und Arbeitsmethodik, - Strukturierung von Inhalten & Daten, - Visualisierung von Inhalten & Daten, - Präsentation von Inhalten & Daten, - Critical Thinking and Writing (wissenschaftliches Schreiben, kritische Literaturanalyse), - Forschungsprozess, - Forschungsdesign (qualitative und quantitative Forschungsmethoden), - Datenaufbereitung, -analyse, -auswertung und -visualisierung mit aktueller Anwendungssoftware (bspw. PowerBI, Alteryx und Excel), - Einsatz von Anwendungssoftware zur breiten Unterstützung aller methodischen und analytischen Kompetenzen.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Blod, Gabriele: <i>Präsentationskompetenzen. Überzeugend präsentieren in Studium und Beruf. Passgenau zu den neuen Bachelor- und Master-Studiengängen</i>, Stuttgart: Klett Verlag. - Cottrell, Stella: <i>The Study Skills Handbook</i>, Basingstoke: Palgrave Macmillan. - Cottrell, Stella: <i>Critical Thinking Skills. Effective Analysis</i>,

	<p><i>Argument and Reflection</i>, Basingstoke: Palgrave Macmillan.</p> <ul style="list-style-type: none">- Harvard Business Review: <i>HBR Guide to Data Analytics Basics for Managers</i>, Boston: Harvard Business Review Press.- Klandt, Heinz/Heidenreich, Sven: <i>Empirische Forschungsmethoden in der Betriebswirtschaftslehre. Von der Forschungsfrage zum Untersuchungsdesign, eine Einführung</i>, Berlin: de Gruyter.- Kronthaler, Franz: <i>Statistik angewandt mit Excel. Datenanalyse ist (k)eine Kunst</i>, Berlin: Springer Spektrum.- Kruse, Otto: <i>Kritisches Denken und Argumentieren. Eine Einführung für Studierende</i>, München: UVK/Lucius.- Loth, Alexander/Vogel Peter: <i>Datenvisualisierung mit Power BI: Der schnelle Einstieg in die Welt von Power BI</i>, Frechen: mitp.- Minto, Barbara: <i>Das Prinzip der Pyramide. Logisch schreiben, denken, präsentieren und Probleme lösen</i>, München: Franz Vahlen Verlag.- Niedermaier, Klaus: <i>Recherchieren und Dokumentieren. Der richtige Umgang mit Literatur im Studium</i>, Konstanz: UKV.- Nussbaumer, Knaflic C./Kauschke, Mike: <i>Storytelling mit Daten. Die Grundlagen der effektiven Kommunikation und Visualisierung mit Daten</i>, München: Vahlen.- Sedlmeier, Peter/Renkewitz, Frank: <i>Forschungsmethoden und Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. Ein Lehrbuch für Psychologen und Sozialwissenschaftler</i>, München: Pearson.- Spoun, Sascha: <i>Erfolgreich studieren</i>, München: Pearson Studium.- Zelazny, Gene: <i>Wie aus Zahlen Bilder werden. Der Weg zur visuellen Kommunikation. Daten überzeugend präsentieren</i>, Wiesbaden: Springer Gabler. <p>Literatur stets in aktuellster Auflage.</p>
--	--

Wirtschaftsprivatrecht

Semester	1
Angebotsfrequenz	Jährlich (WiSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Pflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Consulting und Digitale Wirtschaft, Wirtschaft, Tourismuswirtschaft, Internationales Tourismusmanagement, Wirtschaft im Praxisverbund, Bank- und Versicherungs-wirtschaft
Prüfungsform/-dauer	Klausur 1,5h oder Test am Rechner 1,5h
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Seminar mit Übung, Fallbearbeitung
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Joachim Berndt, Prof. Martin Herrmann
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen und verstehen Bedeutung und Funktion des Rechts für das Wirtschaftsleben. - kennen und verstehen die rechtlichen Grundbegriffe. - können Gesetzestexte verstehen und auslegen. - können juristische Arbeits- und Denkmethoden anwenden. - besitzen anschlussfähige Grundkenntnisse des Vertragsrechts, des Rechts der Leistungsstörungen und des Deliktsrechts. - erkennen rechtliche Probleme und Zusammenhänge im System des Wirtschaftsprivatrechts. - sind in der Lage, einfache rechtliche Sachverhalte des Wirtschaftsprivatrechts zu analysieren sowie einer Entscheidung im rechtlich zulässigen Rahmen zuzuführen. - können dabei wirtschaftlich und rechtlich sachgerechte Lösungen eigenständig entwickeln und argumentativ vertreten. - sind in der Lage, exemplarisch gewonnenes Wissen auf fremde Rechtsbereiche zu übertragen.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Privatrecht in der Rechtsordnung, - Rechtliche Grundbegriffe: Rechtssubjekte, Rechtsobjekte, Rechtsgeschäfte, Privatautonomie, - Rechtsgeschäftliche Grundlagen: Vertragsschluss, Abstraktionsprinzip, Nichtigkeitsgründe, Anfechtung von Willenserklärungen, Verjährung, Allgemeine Geschäftsbedingungen, Verbraucherschutz, Stellvertretung, - Leistungsstörungen im vertraglichen Schuldverhältnis, - Kaufvertragsrecht, einschließlich des Vertrags über digitale Produkte, - Überblick zum Sachenrecht, Eigentumserwerb an beweglichen Sachen, - Unerlaubte Handlungen, - Anspruchsmethode im Wirtschaftsprivatrecht und Fallbearbeitung im Gutachtenstil mit Übungen zur Rechtsanwendung, Selbstorganisation, Präsentation.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Kallwass, Wolfgang/Abels, Peter/Müller-Michaels, Olaf: <i>Privatrecht. Bürgerliches Recht, Handelsrecht, Gesellschaftsrecht, Kapitalmarktrecht, Insolvenzrecht</i>, München: Vahlen. - Kindl, Johann; Feuerborn, Andreas: <i>Bürgerliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler</i>, Berlin: NWB-Verlag.

	<ul style="list-style-type: none">- Mehrings, Joe/Hesse, Katrin/Herzog, Rainer/Buchmüller, Christoph: <i>Bürgerliches Recht für Studium und Praxis</i>, München: Vahlen.- Müssig, Peter: <i>Wirtschaftsprivatrecht. Rechtliche Grundlagen wirtschaftlichen Handelns</i>, Heidelberg: C. F. Müller. <p>Literatur stets in aktuellster Auflage.</p>
--	--

Ethik in Wirtschaft und Unternehmen

Semester	1
Angebotsfrequenz	Jährlich (WiSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Pflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Consulting und Digitale Wirtschaft
Prüfungsform/-dauer	Hausarbeit oder Klausur 1,5h oder Referat
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Interaktive Lehrgespräche, Referate, Fallstudien, Übungen und Rollenspiele, Selbststudium und Präsentation der Ergebnisse, Moderationstätigkeiten
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Christina Hans
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen die Grundprinzipien des Wirtschaftsmodells der Sozialen Marktwirtschaft in Abgrenzung zur Zentralverwaltungswirtschaft. - verfügen über ein differenziertes Verständnis marktwirtschaftlicher Strukturen inkl. des Anspruchsgruppenprinzips. - erlangen Kenntnisse über die Grundbegriffe der Wirtschafts- und Unternehmensethik vor dem Hintergrund der Dimensionen ökonomischer, sozialer und ökologischer Verantwortung. - bewerten und analysieren Zusammenspiel und Konflikte profitorientierter Unternehmenstätigkeit und ethischen Erfordernissen und Ansprüchen. - kennen und diskutieren Anreize, Kontrollen und Sanktionen für ethisches Verhalten, in und von Unternehmen. - Verstehen das Verhältnis von Rahmenregeln, institutioneller Steuerung und Selbstbindung. - sind befähigt, zu konkreten Sachverhalten Fakten und Zahlen zu ermitteln, zu analysieren und einzuordnen. - präsentieren Ihre Meinungen und Ergebnisse in der Gruppe durch wertebasierte, verantwortungsbewusste, respektvolle, gewaltfreie Kommunikation.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Darstellung wirtschaftlicher Grundlagen, Modelle und Systemlogiken, - Darstellung und Diskussion verschiedener Moral- und Ethikkonzepte und wirtschaftsethischer Ansätze, - Darstellung und Einordnung von Begriffen wie Werte, Ethik und Moral und deren Anwendung in Wirtschaft und Gesellschaft, - Darstellung und Diskussion ethischer Schlüsselfragen in Wirtschaft und Gesellschaft, Werte und Berufsethik, - Ethische Grundsätze der Nachhaltigkeit, Entwicklung des Nachhaltigkeitsrahmens, Nachhaltiges Wirtschaften, - Instrumente und Verfahren der Implementierung von Ethik in Unternehmen, - Herausforderungen und Risiken des Einsatzes digitaler Technologien, - Berücksichtigung ethischer Prinzipien in der digitalen Prozessgestaltung und Ethische Leitlinien für KI-Anwendungen (u. a. Diskriminierungsfreiheit, Schutz der Privatsphäre, Barrierefreiheit, Transparenz der Prozesse, Datenschutz), - Diskussion und Debatte, Gewaltfreie Kommunikation, zwischenmenschliche Kommunikation, - Problemlösungsorientierung.

Literatur	<ul style="list-style-type: none">- Anderson, Elizabeth: <i>Value in Ethics and Economics</i>, Cambridge: Harvard Univ. Press.- Aßländer, Michael S. (Hrsg.): <i>Handbuch Wirtschaftsethik</i>, Stuttgart: Metzler.- Conrad, Christian A.: <i>Wirtschaftsethik. Eine Voraussetzung für Produktivität</i>, Wiesbaden: Springer.- Crane, Andrew/Matten, Dirk/Glozer, Sarah/Spence, Laura J.: <i>Business Ethics. Managing corporate citizenship and sustainability in the age of globalization</i>, Oxford: Oxford University Press.- Göbel, Elisabeth: <i>Unternehmensethik. Grundlagen und praktische Umsetzung</i>, Stuttgart: UVK.- Küpper, Hans-Ulrich: <i>Unternehmensethik. Hintergründe, Konzepte, Anwendungsbereiche</i>, Stuttgart: Schäffer-Poeschel.- Noll, Bernd: <i>Wirtschafts- und Unternehmensethik in der Marktwirtschaft</i>, Stuttgart: Kohlhammer.- Ulrich, Peter: <i>Integrative Wirtschaftsethik. Grundlagen einer lebensdienlichen Ökonomie</i>, Bern: Haupt. <p>Literatur stets in aktuellster Auflage.</p>
-----------	---

2. Semester

Pflichtmodule

Wirtschaftsinformatik

Semester	2
Angebotsfrequenz	Jährlich (SoSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Pflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Consulting und Digitale Wirtschaft, Wirtschaft, Bank- und Versicherungswirtschaft dual, Wirtschaft im Praxisverbund dual
Prüfungsform/-dauer	Klausur 1,5h
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Übung, IT-Systemnutzung
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Tim Nieberg, Markus Westerkamp M.A., N. N. (Digital Business)
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Einordnung der Grundbegriffe der Wirtschaftsinformatik inkl. ihrer Transferierung. - können den Wertbeitrag der Wirtschaftsinformatik zu Geschäftsprozessen evaluieren und einschätzen. - kennen und veranschaulichen die Verfahren der Digitalisierung mit denen sich daraus ergebenden Vorteilen und Einschränkungen für die digitale Datenverarbeitung. - verstehen Software als Problemlösungskompetenz zur sequentiellen Lösung kommerzieller Aufgaben und identifizieren und formulieren Verfahren der Modellierung. - können Nutzenpotentiale der Informationsversorgung in Gestaltung von Informations-, Güter- und Geldflüssen abbilden und realisieren. - kennen den grundsätzlichen Aufbau von Kommunikationsprotokollen auf Basis des ISO-OSI-Referenzmodells, insbesondere die Einordnung des Internets und seiner Dienste. - kennen und bedienen die Grundlagen kommerzieller Anwendungssysteme und Datenbanken. - lokalisieren und prüfen die Grundlagen global vernetzter kommerzieller Lösungen. - können sich auf stetig verändernde Bedingungen einlassen und können selbstorganisiert und eigenverantwortlich handeln.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsinformatik zur Unterstützung von Geschäftsprozessen, Grundlagen Informationssysteme und -verarbeitung (Hardware, Software, Kommunikation) - Digitale Transformation: Konzepte, Reifegradmodelle - Arten und Kernelemente von Informationssystemen in Organisationen und Wertschöpfungsnetzwerken - Digitalisierung (Kodierung, Redundanz, Stellenwertsysteme, Zeichenkodierung, Datenformate), - arithmetische und logische Operationen, - Hardware-Struktur und Wirkungsweise, - objektorientierte Programmierung, - Spezifikation und Modellierung, - Software-Qualität, - digitale Kommunikation (Protokolle, Referenzmodell, lokale und globale Netzwerke), - das Internet und wichtige Dienste (WWW, E-Mail, FTP, etc.),

	<ul style="list-style-type: none">- kommerzielle Anwendungs- und Informationssysteme,- Projekt- und Informationsmanagement, IT-Sicherheit,- Datenbanken/Datenbanksysteme/Datenbankmanagementsysteme.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">- Fink, Andreas/Schneidereit, Gabriele/Voß, Stefan: <i>Grundlagen der Wirtschaftsinformatik</i>, Berlin: Springer.- Hansen, Hans R./Mendling, Jan/Neumann, Gustaf: <i>Wirtschaftsinformatik. Grundlagen und Anwendungen</i>, Berlin: De Gruyter Oldenbourg.- Laudon, Kenneth/Laudon, Jane P./Schoder, Detlef: <i>Wirtschaftsinformatik. Eine Einführung</i>, München: Pearson.- Mülder, Wilhelm/Kaufmann, Jens: <i>Grundkurs Wirtschaftsinformatik. Eine kompakte und praxisorientierte Einführung</i>, Berlin: Springer.- Stahlknecht, Peter/Hasenkamp, Ulrich: <i>Einführung in die Wirtschaftsinformatik</i>, Berlin: Springer. <p>Weiterführende und alternative Literatur: Hinweise in den Lehrveranstaltungen. Literatur stets in aktuellster Auflage.</p>

Steuerrecht B

Semester	2
Angebotsfrequenz	Jährlich (SoSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Pflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Consulting und Digitale Wirtschaft, Wirtschaft
Prüfungsform/-dauer	Hausarbeit oder Klausur 1,5h oder Referat
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesungen, seminaristische Lehrveranstaltung mit Übungsfällen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, Selbststudium
Modulverantwortliche(r)	Prof. Michael Bartsch, Prof. Dr. Mario H. Meuthen
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können sich im Gefüge der geltenden Steuerrechtsordnung orientieren, kennen die Bedeutung der Fachbegriffe und können die gängigen Rechtsquellen und Verwaltungsvorschriften korrekt einordnen und entsprechend der juristischen Methodik anwenden. - können bei der Einkommensbesteuerung natürlicher Personen Einkunftsquellen steuersystematisch ausreichend differenzieren, die Einkünfte methodisch richtig ermitteln, kennen Abzugsbeschränkungen, Besteuerungsprivilegien und steuerliche Wahlrechte. - können eine rechtsformunabhängige Ertragsbesteuerung von Unternehmen skizzieren, kennen unterschiedliche Gewinnermittlungsmethoden und erkennen grundlegende Probleme der Unternehmensbesteuerung. - kennen die entscheidenden Vorschriften des Einkommen-, aber auch des Körperschaft- und Gewerbesteuergesetzes und können Unterschiede bei der Besteuerung von Personen- und Kapitalgesellschaften erkennen, bewerten, aktiv kommunizieren und veranschaulichen. - entwickeln ein Problembewusstsein für die Relevanz und Komplexität der ertragsteuerlichen Problemstellungen im Unternehmen und sind in der Lage, ertragsteuerliche Fragestellungen sowohl bei den laufenden als auch bei neuen Prozessen, Produkten, Dienstleistungen im Unternehmen zu identifizieren, systematisch zu erarbeiten, einzuordnen, zu bewerten und dem Grunde nach zu lösen. - entwickeln steuerrechtsbezogene IT-Expertise, welche es ermöglicht, vollumfänglich steuerliche Sachverhalte zu erkennen und digitale Geschäftsmodelle ertragssteuerrechtlich zu verarbeiten und zu beraten.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einkommensteuer Stellung der Einkommensteuer im Steuersystem, Aufbau des EStG, Erhebungsformen der ESt, Entstehung, Fälligkeit, Anrechnung, unbeschränkte u. beschränkte persönliche Steuerpflicht, Veranlagungsarten, sachliche Einkommensteuerpflicht mit den Einkunftsarten, Ermittlung des zu versteuernden Einkommens und der tariflichen Einkommensteuer. Im Einzelnen u. a. die sieben Einkunftsarten, Einnahmen, Werbungskosten, nicht abzugsfähige Kosten der privaten Lebensführung, Einnahme-Überschuss-Rechnung, Zufluss-

	<p>Abfluss-Prinzip, Gewinnermittlungsarten, Arten der Wirtschaftsjahre, Betriebsausgaben, nicht abzugsfähige Betriebsausgaben, Steuerbefreiungen, Abgrenzungsprobleme der gewerblichen Einkünfte, Grundzüge der Betriebsveräußerung und dem Verkauf von Anteilen an Kapitalgesellschaften, auch bei Freiberuflern, Verlustbehandlung, private Veräußerungsgeschäfte, Kapitaleinkünfte, Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen, Haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse / Dienstleistungen und Anrechnungsmöglichkeiten, auch der Gewerbesteuer, Besteuerung von Kryptowährungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Körperschaft- und Zuschlagsteuer</u> Systematischer Überblick, Steuerpflicht, Steuerbefreiungen, Berechnung des zu versteuernden Einkommens mit allen notwendigen Vorschriften, so z. B. auch verdeckte Einlage und (verdeckte) Gewinnausschüttung auf betrieblicher Ebene und Ebene des Gesellschafters, steuerliches Einlagekonto und Sonderausweis, Spenden, Verlustbehandlung, die Folgen der Beteiligung an anderen Körperschaften (§ 8b KStG), abziehbare und nicht abziehbare Aufwendungen. - <u>Gewerbesteuer</u> Systematischer Überblick, Beginn und Ende der Steuerpflicht, Steuerberechtigter und -schuldner, Steuerbefreiungen, Gewerbeertrag, Hinzurechnungen und Kürzungen, Verlustberücksichtigung, Gewerbesteuer-Messbetrag, Hebesatz, Festsetzung und Erhebung der GewSt, ertragsteuerliche Behandlung der GewSt, Ort der Betriebsstätte sowie digitale Geschäftsmodelle sowie Problemfelder und Lösungsansätze bei der Bestimmung digitaler Betriebsstätten.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Maier, Hartwig, Gunsenheimer, Gerhard/Kremer, Thomas: <i>Lehrbuch Einkommensteuer</i>, Herne/Berlin: NWB-Verlag. - Köllen, Josef/Vogl, Elmar/Wager Edmund/Zimmermann, Ruth-Caroline: <i>Lehrbuch Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer</i>, Herne/Berlin: NWB-Verlag. - Dinkelbach, Andreas: <i>Ertragsteuern. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer</i>, Berlin/Heidelberg: Springer Gabler. - Kußmaul, Heinz: <i>Steuern. Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre</i>, Berlin: De Gruyter Oldenbourg. - Nickenig, Karin: <i>Praxislehrbuch Steuerrecht. Schneller Einstieg in die gesetzlichen Grundlagen</i>, Berlin/Heidelberg: Springer Gabler. - Schreiber, Ulrich/Kahle, Holger/Ruf, Martin: <i>Besteuerung der Unternehmen. Eine Einführung in Steuerrecht und Steuerwirkung</i>, Berlin/Heidelberg: Springer Gabler. - Bornhofen, Manfred/Bornhofen, Martin: <i>Steuerlehre 2. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer</i>, Berlin/Heidelberg: Springer Gabler. - Bornhofen, Manfred/Bornhofen, Martin: <i>Lösungen zum Lehrbuch Steuerlehre 2, mit zusätzlichen Prüfungsaufgaben und Lösungen</i>, Berlin/Heidelberg: Springer Gabler. <p>Literatur stets in aktuellster Auflage.</p>

Kosten- und Leistungsrechnung

Semester	2
Angebotsfrequenz	Jährlich (SoSe)

Dauer	1 Semester
Modulart	Pflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Steuern, Digitale Wirtschaft, Consulting, Wirtschaft, Tourismuswirtschaft, Internationales Tourismusmanagement, Bank- und Versicherungswirtschaft dual, Wirtschaft im Praxisverbund dual, Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft
Prüfungsform/-dauer	Klausur 1,5h
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Andreas Schmidt, Prof. Dr. Christa Drees-Behrens
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Teilgebiete und Aufgaben des Rechnungswesens. - können die Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung voneinander abgrenzen. - sind in der Lage, die Systeme und Prinzipien der traditionellen Kostenrechnung zu beschreiben. - können die Verrechnung der Kosten im System der Kostenrechnung darstellen. - können Kostenarten, Kostenstellen und Kostenträger definieren und einrichten. - sind in der Lage, Einzel- und Gemeinkosten zu berechnen und zu erfassen. - können die Gemeinkosten im BAB ausweisen und verrechnen. - können die Verfahren der Kalkulation/Kostenträgerstückrechnung anwenden. - können die Betriebsergebnisrechnung nach Gesamt- und Umsatzkostenverfahren aufstellen. - können die verrechnungstechnischen Zusammenhänge im Rechnungswesen darstellen.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen und Grundbegriffe des betrieblichen Rechnungswesens. - Kostentheoretische Grundlagen. - Grundbegriffe und Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung. - Systeme der Kostenrechnung im Überblick. - Prinzipien der Kostenrechnung. - Systemzusammenhang. - Kostenartenrechnung: Materialkosten, Personalkosten, Fremdleistungskosten, Kalkulatorische Abschreibungen, Zinsen, Wagnisse. - Kostenstellenrechnung: Primärkostenverteilung, Innerbetriebliche Leistungsverrechnung, Bildung von Kostensätzen, Feststellung von Über- bzw. Unterdeckungen. - Kalkulation: Divisions-, Äquivalenzziffern-, Zuschlags-, Maschinenstundensatz-, Kuppelkalkulation, Preiskalkulation, Handelskalkulation. - Betriebsergebnisrechnung nach Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren. - Integration von internem und externem Rechnungswesen.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Barth, Thomas/Barth, Daniela: <i>Kosten- und Erfolgsrechnung für Industrie und Handel</i>, Stuttgart: Kohlhammer. - Däumler, Klaus-Dieter/Grabe, Jürgen: <i>Kostenrechnung 1, Grundlagen</i>, Herne/Berlin: NWB-Verlag.

	<ul style="list-style-type: none">- Deimel, Klaus/Erdmann, Georg/Isemann, Rainer/Müller, Stefan: <i>Kostenrechnung. Das Lehrbuch für Bachelor, Master und Praktiker</i>, Hallbergmoos: Pearson.- Drees-Behrens, Christa/Schmidt, Andreas: <i>Aufgaben und Fälle zur Kostenrechnung</i>, München: Oldenbourg.- Friedl, Günther/Hofmann, Christian/Pedell, Burkhardt: <i>Kostenrechnung. Eine entscheidungsorientierte Einführung</i>, München: Vahlen.- Heinhold, Michael: <i>Kosten- und Erfolgsrechnung in Fallbeispielen</i>, Stuttgart: UTB.- Schmidt, Andreas: <i>Kostenrechnung, Grundlagen der Vollkosten-, Deckungsbeitrags- und Plankostenrechnung sowie des Kostenmanagements</i>, Stuttgart: Kohlhammer. <p>Literatur stets in aktuellster Auflage.</p>
--	---

Sozial- und Kommunikationskompetenzen

Semester	2
Angebotsfrequenz	Jährlich (SoSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Pflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Consulting und Digitale Wirtschaft
Prüfungsform/-dauer	Berufspraktische Übung oder Hausarbeit oder Kursarbeit
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Übungen, Rollenspiele, Fallstudien, Gruppenarbeiten, Selbststudium
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Doreen Appelt
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - arbeiten in Projekten und Gruppen teamorientiert und selbstorganisiert. - schätzen und rechtfertigen Diversität und unterschiedliche Kulturen als Bereicherung. - reflektieren Gründe für beobachtetes Verhalten sowie eigene Meinungen und Urteile kritisch. - wählen angemessene Kommunikation und beherrschen Methoden der Konfliktmoderation. - kommunizieren adäquat virtuell und persönlich und kollaborieren in diversen Teams. - sind in der Lage Gruppenprozesse und Meetings digital oder persönlich zu moderieren sowie Ergebnisse strukturiert zu präsentieren. - reflektieren über eigenes Verhalten und leiten daraus Erkenntnisse für die eigene Entwicklung und das Handeln in Unternehmen und Gesellschaft ab. - sind in der Lage, selbstorganisiert und eigenverantwortlich zu handeln und Verantwortung in Gruppen zu übernehmen. - verstehen die Bedeutung von Netzwerken und nutzen diese für Aufgaben, Projekte und die eigene Entwicklung. - sind sowohl dialog- und konsensfähig als auch resilient in komplexen Situationen, in denen Flexibilität, Ambiguitätstoleranz und Selbstverantwortung gefordert sind. - gestalten weiterführende Lernprozesse selbständig und sind in der Lage ihr Wissen zu vertiefen.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Kommunikation. - Grundlagen des Verhaltens in Gruppen. - Kommunikative Grundfertigkeiten (Aktives Zuhören, Ich- vs. Du-Botschaften, Feedback). - Kommunikation mit Hilfe digitaler Medien und Tools (Anlässe, Strukturen, Prozesse, digitale Medien und Tools). - Präsentation (Anlässe, Stimme, Körpersprache, Präsenz, Technisches Umfeld, Präsentieren im digitalen Raum). - Moderation (Anlässe, Rolle und Haltung, Methoden und Techniken, schwierige Situationen, digitale und hybride Kontexte). - Teamarbeit (Teamziele, Teamprozesse auch in digitalen und verteilten Kontexten, Teamzusammenhalt). - Emotionale und soziale Intelligenz (Umgang mit Emotionen, Verhalten in Teams, Umgang mit unterschiedlichen Charakteren, Empathie). - Konflikte (Konfliktmuster, Konfliktanalyse, Konfliktbewältigung).

	<ul style="list-style-type: none"> - Verhandlungstechnik (Harvard-Konzept, Verhandlungsstrategien, Verhandlungsatmosphäre). - Networking-Kompetenz (Knüpfen von Beziehungen, Management von Beziehungen, Nutzung digitaler Plattformen). - Intra-/interkulturelle Kompetenz (Kulturkontexte, Umgang mit kulturellen Unterschieden).
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Berkel, Karl: <i>Konflikttraining. Arbeitshefte Führungspsychologie</i>, Hamburg: Windmühle Edition. - Blod, Gabriele: <i>Präsentationskompetenzen. Überzeugend präsentieren in Studium und Beruf</i>, Stuttgart: Klett Verlag. - Bone, Diane: <i>Richtig zuhören – Mehr erreichen: Ein praktischer Leitfaden zu effektiver Kommunikation</i>, Wien: Überreiter. - Glasl, Friedrich: <i>Konfliktmanagement. Ein Handbuch für Führung, Beratung und Mediation</i>, Stuttgart: Freies Geistesleben. - Fischer, Roger/Ury, William: <i>Das Harvardkonzept</i>, München: DVA. - Deutscher Manager-Verband e. V.: <i>Handbuch Soft Skills</i>. Zürich: vdf Hochschulverlag. - Nerdinger, Friedemann W.: <i>Grundlagen des Verhaltens in Organisationen</i>, Stuttgart: Kohlhammer. - Rosenberg, Marshall B.: <i>Gewaltfreie Kommunikation. Eine Sprache des Lebens</i>, Paderborn: Junfermann. - Schulz von Thun, Friedemann: <i>Miteinander reden, Band 1-3</i>, Hamburg: Rowohlt. - Spisak, Mona/Della Picca, Moreno: <i>Führungsfaktor Psychologie</i>, Berlin: Springer. - Thoman, Christoph/Stegemann, Wibke: <i>Konflikte. Klärungshilfe im Beruf</i>, Hamburg: Rowohlt. - Watzlawik, Paul u. a.: <i>Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien</i>, Göttingen: Hogrefe. <p>Literatur stets in aktuellster Auflage.</p>

IT-Recht

Semester	2
Angebotsfrequenz	Jährlich (SoSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Pflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Consulting und Digitale Wirtschaft
Prüfungsform/-dauer	Referat oder Hausarbeit oder Klausur 1,5h oder Test am Rechner 1,5h
Lehr- und Lernmethoden	Seminar mit Übung, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit und Selbststudium
Modulverantwortliche(r)	Ass. iur. Christiane Clausen
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine; Empfehlung: Wirtschaftsprivatrecht
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Grundlagen des Rechts bei IT-Anwendungen. - kennen die Grundlagen des Rechts des geistigen Eigentums. - können tragfähige Lösungsansätze für Normalfällen entwickeln und reflektieren sowie die Abweichungen von Normalfällen erkennen. - können die Abweichungen von Normalfällen erkennen. - bauen ihre Kompetenzen in der Erarbeitung von Lösungen durch Teamarbeit aus. - können erarbeitete Lösungen ergebnisorientiert und anschaulich präsentieren. - sind in der Lage, mit den relevanten Gesetzestexten eigenständig umzugehen. - sind in der Lage, selbstorganisiert zu lernen und zu arbeiten. - erkennen Schnittstellen zu anderen fachlichen Kernbereichen, insbesondere Consulting und Digitale Wirtschaft.
Lehrinhalte	<p>Teil I: Grundlagenvermittlung in relevanten Themenfeldern des IT-Rechts</p> <ul style="list-style-type: none"> - Domainrecht: Domain-Name-System, Schutz von Domainnamen, - Recht im elektronischen Geschäftsverkehr: Vertragsschluss im Internet, Vertragsschluss bei digitalen Geschäftsmodellen, Einbeziehung von AGB, moderne Zahlungsmethoden, Verbraucherschutz im Internet, Internetauktionen, - Erwerb von Soft- und Hardware, - Leistungsschutzrechte im Internet, Rechte des Urhebers, Lizenzen, Einschränkungen des Urheberrechts, aktuelle Entwicklungen, insbesondere in Bezug auf digitale Geschäftsmodelle, - Impressumspflicht im Internet, - Haftung für Handlungen im Internet und Haftungsbeschränkungen, - Datenschutz: Systeme, Problemfelder, Beratungsbedarfe. <p>Teil II: Methodik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Juristisches Arbeiten: Technik der Fallbearbeitung, Fallstudien und Praxisfälle aus dem IT-Recht mit Übungen zur Rechtsanwendung, Problemanalyse, Reflektion, Selbstorganisation, Teamarbeit, Präsentation
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Hoeren, Thomas: <i>Internetrecht. Ein Grundriss</i>, Berlin: de Gruyter.

	<ul style="list-style-type: none">- Köhler, Markus/Fetzer, Thomas: <i>Recht des Internet</i>, Heidelberg: C. F. Müller.- Redeker, Helmut: <i>IT-Recht</i>, München: C. H. Beck.- Kühling, Jürgen/Klar, Manuel/Sackmann, Florian: <i>Datenschutzrecht</i>, Heidelberg: C. F. Müller. <p>Weiterführende und alternative Literatur: Hinweise in den Lehrveranstaltungen. Literatur stets in aktuellster Auflage.</p>
--	---

Investition und Finanzierung

Semester	2
Angebotsfrequenz	Jährlich (SoSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Pflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Steuern, Digitale Wirtschaft, Consulting, Wirtschaft, Tourismuswirtschaft, Internationales Tourismusmanagement, Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft, Bank- und Versicherungswirtschaft, Wirtschaft im Praxisverbund dual
Prüfungsform/-dauer	Klausur 1,5h
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung und Selbststudium (Lerngruppen empfohlen)
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Stefan Janßen, Prof. Dr. Henning Plate, Dr. Christian Wobbe
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Funktionen, Objekte und Akteure der Finanzmärkte beschreiben. - können die den Unternehmen verschiedener Größe zugänglichen Finanzierungsarten und Finanzierungsformen voneinander abgrenzen. - sind in der Lage, anhand der finanzwirtschaftlichen Ziele eines Betriebs alternative Investitionsprojekte ökonomisch zu beurteilen. - können aus unterschiedlichen Finanzierungsalternativen eine zielgerichtete Auswahl treffen. - können einfache Finanzplanungstechniken fallbezogen anwenden. - haben Erfahrung mit komplexen Zusammenhängen und können selbstorganisiert und eigenverantwortlich arbeiten.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Ziele finanzwirtschaftlichen Handelns, - Investitionsbegriff, - Investitionsplanungsprozess einschließlich der statischen und dynamischen Verfahren der Wirtschaftlichkeitsberechnung, - Modelle der simultanen Investitions- und Finanzplanung, - Methoden der Kapitalbedarfsplanung, - Finanzierungs begriff, - Funktionen, Struktur und Akteure der Finanzmärkte, - Finanzierungsarten und Finanzierungsformen (Außen- und Innenfinanzierung, Fremd- und Eigenfinanzierung), - Finanzierung bei besonderen Anlässen, - Methoden der Effektivzinsberechnung von Finanzierungsalternativen, - Entscheidungshilfen für das Finanzmanagement (Finanzierungsregeln, Leverage-Effekt), Grundzüge der Finanzplanung.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Becker, Hans P.: <i>Investition und Finanzierung. Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft</i>, Wiesbaden: Springer Gabler Verlag. - Brealey, Richard A./Myers, Steward C.: <i>Principles of Corporate Finance</i>, New York: McGraw-Hill Verlag. - Däumler, Klaus-Dieter/Grabe, Jürgen: <i>Betriebliche Finanzwirtschaft. Mit Fragen und Aufgaben, Antworten und Lösungen, Tests und Tabellen</i>, Herne/Berlin: NWB-Verlag.

	<ul style="list-style-type: none">- Däumler, Klaus-Dieter: <i>Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung. Aufgaben und Lösungen, Testklausur, Checklisten, Tabellen für die finanzmathematischen Faktoren</i>, Herne/Berlin: NWB-Verlag.- Drees-Behrens, Christa/Kirspel, Matthias/Schmidt, Andreas/Schwanke, Helmut: <i>Finanzmathematik, Investition und Finanzierung. Aufgaben und Fälle</i>, München/Wien: Oldenbourg Verlag.- Jahrmann, Fritz-Ulrich: <i>Finanzierung. Darstellung, Kontrollfragen, mit Aufgaben und Lösungen</i>, Herne/Berlin: NWB-Verlag.- Perridon, Louis/Steiner, Manfred/Rathgeber, Andreas W.: <i>Finanzwirtschaft der Unternehmung</i>, München: Vahlen.- Walz, Helmut/Gramlich, Dieter: <i>Investitions- und Finanzplanung. Eine Einführung in finanzwirtschaftliche Entscheidungen unter Sicherheit</i>, Heidelberg: Verlag Recht und Wirtschaft.- Wöhe, Günter/Bilstein, Jürgen/Ernst, Dietmar/Häcker, Joachim: <i>Grundzüge der Unternehmensfinanzierung</i>, München: Vahlen.- Zantow, Roger/Dinauer, Josef/Schäffler, Christian: <i>Finanzwirtschaft des Unternehmens. Die Grundlagen des modernen Finanzmanagements</i>, Hallbergmoos: Pearson Verlag. <p>Literatur stets in aktuellster Auflage.</p>
--	---

3. Semester

Pflichtmodule

Digitale Wirtschaft

Semester	3
Angebotsfrequenz	Jährlich (WiSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Pflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Consulting und Digitale Wirtschaft, International Business Studies
Prüfungsform/-dauer	Kursarbeit
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, IT-gestützte Übung
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Tim Nieberg, N. N. (Digital Business)
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die wesentlichen technologischen und wirtschaftlichen Grundlagen und Funktionsweisen der digitalen Wirtschaft. - sind mit aktuell relevanten Technologien der digitalen Transformation vertraut. - können informationsgetriebene und digitale Geschäftsmodelle erklären, bewerten und auf Praxisfälle anwenden. - verfügen über Erfahrungen mit verhaltenswissenschaftlichen Funktionsweisen, deren Implikationen im Kontext der digitalen Transformation, und sind mit Kollaboration und Teamarbeit vertraut.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Information-Driven Enterprises & Entrepreneurship, - Digitale Geschäftsmodelle, Sharing Economy, Plattform Economy, - Neue und disruptive Technologien, bspw. Grundlagen Blockchain, Kryptowährungen, wirtschaftliche und gesellschaftliche Auswirkungen, - Data Science und ihre Auswirkungen in verschiedenen Bereichen eines Unternehmens und einer Organisation, analytische Informationssysteme und Business Intelligence, - Digitale Kollaboration.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bousonville, Thomas: <i>Logistik 4.0. Die digitale Transformation der Wertschöpfungskette</i>, Wiesbaden: Springer Gabler. - Laudon, Kenneth C./Laudon, Jane P.: <i>Management Information Systems. Managing the digital firm</i>, Harlow, United Kingdom: Pearson Education Limited. - Turban, Efraim/Volonino, Linda/Wood, Gregory R.: <i>Information Technology for Management. Advancing Sustainable, Profitable Business Growth</i>, Hoboken/New Jersey: Wiley. <p>Literatur stets in aktuellster Auflage.</p>

Vertiefung Ertragsteuerrecht

Semester	3
Angebotsfrequenz	Jährlich (WiSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Pflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Consulting und Digitale Wirtschaft
Prüfungsform/-dauer	Klausur 1,5h oder Test am Rechner 1,5h oder Hausarbeit oder Referat
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesungen, seminaristische Lehrveranstaltung mit Übungsfällen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, Selbststudium
Modulverantwortliche(r)	Prof. Michael Bartsch, Prof. Dr. Mario H. Meuthen
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die geltende nationale Steuerrechtsordnung – insbesondere auf Personen- und Kapitalgesellschaften – qualifiziert anwenden, kennen die Bedeutung der Fachbegriffe und können die gängigen Rechtsquellen und Verwaltungsvorschriften korrekt einordnen und entsprechend der juristischen Methodik anwenden. - können eine rechtsformunabhängige Ertragsbesteuerung von Unternehmen skizzieren, kennen unterschiedliche Gewinnermittlungsmethoden und erkennen grundlegende Probleme der Unternehmensbesteuerung. - erwerben vertiefte Kenntnisse im Bereich der Einkommensteuer, insbesondere grundlegende Besteuerungssystematiken, Gestaltungsinstrumente und Privilegien bzgl. der gewerblichen Einkünfte (z. B. zur Unternehmensnachfolge und Infektionstheorien), aber auch Besonderheiten zu Kapitaleinkünften (Tarifbesonderheiten). - verstehen bei Unternehmen verschiedener Rechtsformen die bilanzielle Verknüpfung des Handels mit dem Steuerrecht (Maßgeblichkeitsgrundsatz), erkennen ertragsteuerliche Handlungs- und Problemfelder (z. B. Abzugsverbote) sowie Gestaltungsspielräume (steuerliche Wahlrechte) und können diese fundiert und selbständig klassifizieren, differenzieren, anwenden und bewerten und die Ergebnisse sachgerecht darstellen und kommunizieren. - kennen die zweistufige Gewinnermittlung bei Personengesellschaften, können Handels-, Gesamthands-, Ergänzungs- und Sonderbilanzen unterscheiden, verstehen das Konzept der transparenten Besteuerung (mit verfahrensrechtlichen Besonderheiten), können Gesellschaftereintritte, -austritte und -wechsel aus Sicht aller Beteiligten darstellen und kennen Verlustverrechnungsproblematiken. - erwerben vertieftes Wissen in der Besteuerung von Kapitalgesellschaften, können neben der laufenden Besteuerung auch die Gründungs- und Beendigungsphasen erklären, kennen die Besonderheiten zur Gruppenbesteuerung von Kapitalgesellschaften, Abzugsverbote bei hybriden Finanzierungen, Steuerbefreiungen bei Beteiligungen an anderen Kapitalgesellschaften und kennen steuerliche

	<p>Rechtsfolgen aus unüblichen Vertragsvereinbarungen zwischen Gesellschaft und Gesellschafter aufgrund des geltenden Trennungsprinzips.</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen die Gewerbesteuer als rechtsformunabhängige Objektsteuer gewerblicher Unternehmen und kennen die wesentlichen Besteuerungsunterschiede (Hinzurechnungen und Kürzungen) zur Einkommensbesteuerung. erkennen Gestaltungsspielräume und Problemfelder bei der Besteuerung digitaler Geschäftsmodelle. - verstehen die steuerrechtlichen Risiken und Chancen der digitalen Wirtschaft.
<p>Lehrinhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einkommensteuer Übergang zum Bestandsvergleich und umgekehrt. Erbfall und Erbauseinandersetzung, Vermögensübertragungen in vorweggenommener Erbfolge. Die stille Gesellschaft im Einkommensteuerrecht. Einkünfte aus Gewerbebetrieb mit Liebhaberei, gewerblichen Grundstückshandel, gewerblicher Prägung und Abfärbung, Betriebsveräußerung, Veräußerung von Anteilen an KapG im Privatvermögen, Betriebsaufspaltungen, wiederkehrende Leistungen und Versorgungsleistungen und vergleichbare Fälle. Sonstige Einkünfte, nachträgliche Einkünfte und Entschädigungen, Steuerabzug bei Bauleistungen, Einkünfte aus Kapitalvermögen, tarifliche Besonderheiten wie z. B. Steuerermäßigung bei außerordentlichen Einkünften. - Besteuerung von Personengesellschaften Gesellschaftsrechtliche Grundlagen, Gründung, laufende Besteuerung und Beendigung der Gesellschaften. Dazu gehören u. a. die Einzelfragen der Gewinnermittlung und -verteilung, die ertragsteuerliche Behandlung der Personengesellschaft (Gesellschaftsebene) und der Gesellschafter (Gesellschafterebene). Gesellschaftereintritt, -austritt und -wechsel, Beendigung/Liquidation und steuerliche Sonderfragen wie z. B. Einbringung und Veräußerung von Wirtschaftsgütern von Anteilen oder Wirtschaftsgütern, bzw. Übertragung von Wirtschaftsgütern, Verlustrechnung des § 15a EStG, aber auch die Betriebsaufspaltung und des Firmenwertes / Praxiswertes und anderer immaterieller WG, Verlustzuweisungsgesellschaften und Steuerstundungsmodelle, Gewinnthesaurierung und gewerbe- und umsatzsteuerliche Fragen bei Personengesellschaften. - Die Besteuerung der Kapitalgesellschaften Gesellschaftsrechtliche Grundlagen, Haftungsaspekte für Gesellschafter und Geschäftsführer. Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat und Organe der Gesellschaft. Verlegung von Sitz und Geschäftsleitung. Jahresabschluss und Lagebericht bei Kapitalgesellschaften. Steuerliche Aspekte bei der Gründung einer Kapitalgesellschaft, der laufenden Besteuerung und Auflösung und Abwicklung (Liquidation), Sondervorschriften für die Organschaft, offene und verdeckte Gesellschaftereinlagen und -ausschüttungen und deren Folgen auf der Ebene der Gesellschaft und der Gesellschafter, Verträge zwischen KapG und ihren Gesellschaftern. Zinsschranke, Gesellschafterdarlehen,

	<p>Krisenfinanzierung, Besserungsschein, Rangrücktritt und Patronatserklärung. Beteiligungen an Kapitalgesellschaften, laufende Erträge und Beteiligungsverkäufe, Mantelkauf und Verlustbehandlung. Das steuerliche Einlagekonto und der Sonderausweis.</p> <ul style="list-style-type: none">- Gewerbesteuer Behandlung besonderer gewerbesteuerlicher Probleme in Zusammenhang mit den o. g. Unternehmen.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">- Zenthöfer, Wolfgang/Grobshäuser, Uwe/Schmidt, Stephan u. a.: <i>Einkommensteuer</i>. Finanz und Steuern („Blaue Reihe“) Band 3, Stuttgart: Schäffer-Poeschel.- Alber, Matthias/Sell, Hartmut: <i>Körperschaftsteuer</i>. Finanz und Steuern („Blaue Reihe“) Band 5, Stuttgart: Schäffer-Poeschel.- Grobshäuser, Uwe/Maier, Walter/Kies, Dieter/Maier, Hartwig: <i>Besteuerung der Gesellschaften</i>. Finanz und Steuern („Blaue Reihe“) Band 7, Stuttgart: Schäffer-Poeschel. <p>Literatur stets in aktuellster Auflage.</p>

Unternehmensberichterstattung

Semester	3
Angebotsfrequenz	Jährlich (WiSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Pflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Consulting und Digitale Wirtschaft, Wirtschaft, Tourismusmanagement, Internationales Tourismusmanagement, Wirtschaft im Praxisverbund dual
Prüfungsform/-dauer	Klausur 1,5h oder Test am Rechner 1,5h
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Gruppenarbeit
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Ralf Hauschild
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, Gesetzestexte/ Rechnungslegungsregelwerke auf Sachverhalte des externen Rechnungswesens anzuwenden. - können für verschiedene Rechtsformen eigenständig einen Einzelabschluss erstellen. - können die Expertise für Beratungen einsetzen. - sind in der Lage, wirtschaftliche Sachverhalte in den Berichtsbestandteilen aufzuschlüsseln. - können Vorgaben zum Ansatz, zur Bewertung und zum Ausweis für weiterentwickelte und digitale Geschäftsmodelle anwenden und beurteilen. - können neue Technologien mit dem Tagesgeschäft im externen Rechnungswesen verbinden. - können Spielräume für den Jahresabschluss gemäß der Zielrichtung der Bilanzierenden nutzen. - können unternehmerische Auswirkungen i. V. m. Jahresabschlussmaßnahmen ableiten. - können die Ergebnisse eines Jahresabschlusses interpretieren, nutzen und präsentieren.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben der Handels- und Steuerbilanz sowie des IFRS-Abschlusses, - nationale und internationale Rechtsnormen und Komponenten des Einzelabschlusses, - Bedeutung der End-to-End-Digitalisierung im Rechnungswesen, - Anforderungen an eine ordnungsgemäße digitale Dokumentation, Blockchain i. V. m. Datenspeicherung im externen Rechnungswesen, - Grundlagen der Bilanzierung, Bewertung und des Ausweises gemäß nationalem und internationalem Bilanzrecht (HGB, EStG, IFRS), - Rechtsformbesonderheiten, Verbindung und Abgrenzung zum Bilanzsteuerrecht, - Ansatz, Bewertung und Ausweis des Anlage- und Umlaufvermögens, - Bilanzierung des Eigenkapitals, Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten, - Rechnungsabgrenzung, latente Steuern, - Inhalte der Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht, weitere Berichte, - Jahresabschlusspolitik, Abgrenzung Einzel- und Konzernabschluss, öffentliche Rechnungslegung, - Beratungen zu Bilanzierungsfragen,

	<ul style="list-style-type: none"> - Digitale Berichterstellung und Communicative Reporting, Online-Berichtsformate, - Technologieadäquate Vorbereitung und Umsetzungsschritte für den Einzelabschluss.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: <i>Bilanzen</i>, Düsseldorf: IDW. - Buchholz, Rainer: <i>Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS. Mit Aufgaben und Lösungen</i>, München: Vahlen. - Coenenberg, Adolf G./Haller, Axel/Schultze, Wolfgang: <i>Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse. Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen. HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS</i>, Stuttgart: Schäffer-Poeschel. - Meyer-Pries, Lars: Die digitale Bilanz. Der Weg zum standardisierten Abschlussdatenreporting in Deutschland, in: Christian Bär/Thomas Grädler/Robert Mayr (Hrsg.): <i>Digitalisierung im Spannungsfeld von Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Recht</i>, Berlin: Springer/Gabler, S. 263-274. - Grottel, Bernd u. a. (Hrsg.): <i>Beck'scher Bilanz-Kommentar. Handels- und Steuerbilanz. §§ 238 bis 339, 342 bis 342a HGB</i>, München: C. H. Beck. - Harms, Jens E./Marx, Franz J.: <i>Bilanzrecht in Fällen. HGB, EStG/KStG, IFRS</i>, Herne: NWB. - Siegel, Dirk: Potenziale und Anwendungsbereiche der Blockchain-Technologie im Finanzbereich, in: Christian Fink/Oliver Kunath (Hrsg.): <i>Digitale Transformation im Finanz- und Rechnungswesen</i>, Stuttgart: Schäffer-Poeschel, S. 269-280. - Wild, John J.: <i>Financial Accounting. Information for Decisions</i>, New York: McGraw-Hill. <p>Literatur stets in aktuellster Auflage.</p>

Controlling

Semester	3
Angebotsfrequenz	Jährlich (WiSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Pflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Consulting und Digitale Wirtschaft, Wirtschaft, Tourismuswirtschaft, Wirtschaft im Praxisverbund dual, Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft
Prüfungsform/-dauer	Klausur 1,5h
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesungen
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Andreas Schmidt, Prof. Dr. Christa Drees-Behrens
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Ziele und Aufgaben des (Unternehmens-)Controllings. - können funktionale, institutionelle und instrumentale Sichtweisen unterscheiden. - sind in der Lage, das Unternehmenscontrolling von verwandten Bereichen abzugrenzen. - kennen die historische Entwicklung des Controllings und aktuelle Anforderungen. - können die kurzfristige Entscheidungsorientierung durch Kostenspaltung sicherstellen. - können die Deckungsbeitragsrechnung zur Optimierung des kurzfristigen Absatz- und Produktionsprogramms, zur Bestimmung von Preisgrenzen, zur Beurteilung von Zusatzaufträgen sowie für die Verfahrenswahl und für die Make or buy-Entscheidung einsetzen. - sind in der Lage, die unterschiedlichen Formen der Plankostenrechnung zur Kontrolle der Wirtschaftlichkeit einzusetzen (Preis-, Beschäftigungs-, Verbrauchs- und Gesamtabweichung). - können die Auswirkungen des Einsatzes der Plankostenrechnung auf Kalkulation und Ergebnisrechnung aufzeigen. - können die traditionelle Kostenrechnung zur Prozesskostenrechnung erweitern. - können die aus der Prozesskostenrechnung resultierenden Effekte deutlich machen. - kennen weitere Ansätze des Kostenmanagements. - haben einen Überblick über Controlling-Informationssysteme (bspw. Business Analytics, Business Intelligence, Process Mining, Data Mining).
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Unternehmenscontrollings: Ziele und Aufgaben, funktionale, institutionelle und instrumentale Sicht, Abgrenzung zu verwandten Bereichen, Entwicklung und aktuelle Herausforderungen, - Kostenspaltung, - Deckungsbeitragsrechnung: Ziele und Aufgaben, - Entscheidungsfundierung: Programmplanung, Preisunter- und Preisobergrenzen, Zusatzaufträge, Verfahrenswahl, Eigenfertigung oder Fremdbezug, - Plankostenrechnung: Ziele und Aufgaben, Planung und Kontrolle der Kosten bei starrer sowie flexibler Plankostenrechnung auf Voll- und Teilkostenbasis, Kalkulation und Ergebnisrechnung in der Plankostenrechnung,

	<ul style="list-style-type: none"> - Controlling mithilfe der Prozesskostenrechnung: Ziele und Aufgaben, Methodik, Abgrenzung zum Activity Based Costing, Prozess- und Grenzplankostenrechnung im Vergleich, - Überblick zu weiteren Ansätzen des Kostenmanagements.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Amann, Klaus/Petzold, Jürgen/Westerkamp, Markus: <i>Management und Controlling. Instrumente, Organisation, Ziele</i>, Wiesbaden: Springer Gabler. - Britzelmaier, Bernd: <i>Controlling, Grundlagen, Praxis, Handlungsfelder</i>, Hallbergmoos: Pearson. - Däumler, Klaus-Dieter/Grabe, Jürgen: <i>Kostenrechnung 2. Deckungsbeitragsrechnung. Mit Fragen und Aufgaben, Antworten und Lösungen, Testklausur</i>, Herne: NWB-Verlag. - Däumler, Klaus-Dieter/Grabe, Jürgen: <i>Kostenrechnung 3. Plankostenrechnung und Kostenmanagement</i>, Herne: NWB-Verlag. - Drees-Behrens, Christa/Schmidt, Andreas: <i>Aufgaben und Fälle zur Kostenrechnung</i>, München: Oldenbourg. - Jung, Hans: <i>Controlling</i>, München: Oldenbourg. - Petzold, Jürgen/Westerkamp, Markus: <i>Informationssysteme im wertorientierten Controlling</i>, Wiesbaden: Springer. - Schmidt, Andreas: <i>Kostenrechnung. Grundlagen der Vollkosten-, Deckungsbeitrags- und Plankostenrechnung sowie des Kostenmanagements</i>, Stuttgart: Kohlhammer. - Weber, Jürgen/Schäffer, Utz: <i>Einführung in das Controlling</i>, Stuttgart: Schäffer-Poeschel. <p>Literatur stets in aktuellster Auflage.</p>

Unternehmensrecht A

Semester	3
Angebotsfrequenz	Jährlich (WiSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Pflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Consulting und Digitale Wirtschaft, Wirtschaft, Tourismuswirtschaft, Wirtschaft im Praxisverbund
Prüfungsform/-dauer	Referat oder Klausur 1,5h oder Test am Rechner 1,5h
Lehr- und Lernmethoden	Seminar mit Übung, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit und Selbststudium
Modulverantwortliche(r)	Prof. Martin Herrmann
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine; Empfehlung: Wirtschaftsprivatrecht
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen relevante Unternehmensformen und Planungsschritte zur Gründung. - kennen wichtige gewerbliche Schutzrechte und Beratungsbedarfe. - erfassen spezifische Gestaltungsmöglichkeiten durch Gesellschaftsverträge sowie im ehelichen Güterrecht und im Erbrecht sowie deren Bedeutung für die Beratung. - erfassen die Grundlagen des Insolvenzrechts und des Wirtschaftsstrafrechts. - können das erworbene Wissen im Vertrags-, Insolvenz- und Wirtschaftsstrafrecht auf praktische Fragestellungen anwenden. - bewerten Situationen aus unterschiedlichen Perspektiven: als Gründer, als Schuldner, als Gläubiger, als Berater sowie aus Sicht eines Insolvenzbüros. - sind in der Lage, sachgerechte Strategien und Handlungsempfehlungen als Problemlösungen zu entwickeln und diese argumentativ zu vertreten. - können Recherchen gezielt durchführen, auch mit Hilfe von Datenbanken. - sind in der Lage, mit den relevanten Gesetzestexten eigenständig umzugehen. - sind in der Lage, teamorientiert und selbstorganisiert zu arbeiten. - können selbständig lernen und die juristischen Arbeits- und Denkmethode gezielt einsetzen.
Lehrinhalte	<p>Teil I: Gründung eines Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeines Handels- und Gesellschaftsrecht: Unternehmens- und Gesellschaftsformen (Übersicht), Planungsschritte bei der Unternehmensgründung unter Berücksichtigung der Digitalisierung sowie mit Hinweisen zu digitalen Geschäftsmodellen und gewerblichen Schutzrechten, Gestaltungsmöglichkeiten in Gesellschaftsverträgen, Kaufleute, Handelsregister, Handelsfirma, Handelsunternehmen. - Gestaltungsoptionen im ehelichen Güterrecht und im Erbrecht, Einfluss auf Liquidität und Nachfolge im Unternehmen. <p>Teil II: Krise eines Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Insolvenzrecht: Insolvenzrecht im System von Einzel- und Gesamtvollstreckung, Schutzmaßnahmen und Sicherungsmittel im Vorfeld der Insolvenz, Krise des

	<p>Unternehmens, Insolvenzgründe, Übersicht zu den Insolvenzverfahren, Verwaltung und Verwertung der Insolvenzmasse, Verteilung der Insolvenzmasse, Anfechtungsmöglichkeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsstrafrecht: Täterschaft und Teilnahme, Betrug, Untreue, Insolvenzstraftaten. <p>Teil III: Methodik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Juristisches Arbeiten: Technik der Fallbearbeitung, Fallstudien und Praxisfälle zum Unternehmensrecht mit Übungen zur Rechtsanwendung, Problemanalyse, Reflektion, Selbstorganisation, Teamarbeit, Präsentation.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Brox, Hans/Henssler, Martin: <i>Handelsrecht. Mit Grundzügen des Wertpapierrechts</i>, München: C. H. Beck. - Foerste, Ulrich: <i>Insolvenzrecht</i>, München: C. H. Beck. - Helms, Tobias: <i>Erbrecht</i>, München: C. H. Beck. - Jung, Peter: <i>Handelsrecht</i>, München: C. H. Beck. - Bitter, Georg/Heim, Sebastian: <i>Gesellschaftsrecht</i>, München: Vahlen. - Schwab, Dieter: <i>Familienrecht</i>, München: C. H. Beck. - Reischl, Klaus: <i>Insolvenzrecht</i>, München: C. F. Müller. - Wittig, Petra: <i>Wirtschaftsstrafrecht</i>, München: C. H. Beck. <p>Literatur stets in aktuellster Auflage.</p>

Marketing

Semester	3
Angebotsfrequenz	Jährlich (WiSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Pflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Consulting und Digitale Wirtschaft, Wirtschaft, Wirtschaft im Praxisverbund dual, Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft
Prüfungsform/-dauer	Klausur 1,5h oder Hausarbeit oder Referat
Lehr- und Lernmethoden	Interaktive Vorlesung, kleine Gruppenarbeiten
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Stephan Kull, Prof. Dr. Dirk von Schnakenburg, Prof. Dr. Felix Horstmann
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben Wissen über die Grundlagen des Marketings einschließlich des grundsätzlichen Aufbaus einer Marketingkonzeption und des Ablaufs einer Marketingplanung. - verstehen die notwendigen Fundierungen einer Marketingkonzeption In Form von Informationen über Markt und Umfeld sowie das Nachfragerverhalten und Marktforschung. - durchdringen die strategische Dimension des Marketings in Verbindung zu weiteren Grundlagenfächern. - können die einzelnen Teilpolitiken des Marketings in groben Übersichten durchdringen und zueinander in Beziehung setzen. - können die theoretischen Konzepte anhand von Anwendungsbeispielen durchdenken, einordnen und bewerten.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Begriffliche Grundlagen, - Entwicklungen und Varianten des Marketings, - Marketing-Planung, - Marketing-Konzeption und Marketing-Management, - Marktabgrenzung und Umfeldgeschehen, - SWOT- und Anspruchsgruppenanalyse, - Marktforschung, - Nachfragerverhalten, - Marketing-Leitbild und Ethik, - Zielbildung, - Strategien gegenüber Markt und Anspruchsgruppen, - ausgewählte Methoden der strategischen Marketingplanung, - Grundzüge von Leistungspolitik, - Preis- und Rabattpolitik, - Kommunikationspolitik, - Distributionspolitik, - Beziehungs- und Netzwerkorientierung im Marketing, - Marketing-Mix, - Marketing-Organisation, - Digitalisierungseinflüsse im Marketing.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Eigenes Skript. - Becker, Jochen: <i>Marketing-Konzeption. Grundlagen des ziel-strategischen und operativen Marketing-Managements</i>, München: Vahlen.

	<ul style="list-style-type: none">- Berekoven, Ludwig/Eckert, Werner/Ellenrieder, Peter: <i>Marktforschung. Methodische Grundlagen und praktische Anwendung</i>, Wiesbaden: Gabler.- Bruhn, Manfred: <i>Marketing. Grundlagen für Studium und Praxis</i>, Wiesbaden: Springer.- Esch, Franz-Rudolf/Herrmann, Andreas/Sattler, Henrik: <i>Marketing. Eine managementorientierte Einführung</i>, München: Vahlen.- Kull, Stephan: <i>Kundenzentriertes Handelsmarketing. Gestaltungsoptionen im Wechselspiel zwischen Offline- und Onlinewelten</i>, Stuttgart: Kohlhammer.- Kroeber-Riel, Werner/Gröppel-Klein, Andrea: <i>Konsumen-tenverhalten</i>, München: Vahlen.- Meffert, Heribert/Burmann, Christoph/Kirchgeorg, Manfred/Eisenbeiß, Maik: <i>Marketing. Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung</i>, Wiesbaden: Springer. <p>Literatur stets in aktuellster Auflage.</p>
--	---

4. Semester

Pflichtmodul

Praxissemester

Semester	4
Angebotsfrequenz	Semesterweise
Dauer	1 Semester
Modulart	Pflichtmodul
Leistungspunkte	30
SWS	20 Wochen Praktikum
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	40h/860h (20 Wochen Praktikum)
Verwendbarkeit	Consulting und Digitale Wirtschaft
Prüfungsform/-dauer	SL: Praxisbericht und Referat
Lehr- und Lernmethoden	Seminar und Praktikum
Modulverantwortliche(r)	begleitende Lehrveranstaltungen: Prof. Dr. Henning Plate Praktikumsbetreuung: alle Lehrenden
Voraussetzung für die Teilnahme	Mindestens 60 LP aus dem 1. bis 3. Semester vorliegend und Abschluss der vorbereitenden Lehrveranstaltung
Lernergebnisse	<p>Das Praxissemester soll es den Studierenden ermöglichen, die bis dahin im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in der wirtschaftlichen Praxis anzuwenden und in Ergänzung zur wissenschaftlichen Ausbildung auszubauen. Die im Praxissemester gewonnenen Erkenntnisse sollen ihrerseits wieder im darauffolgenden Studium reflektiert und in den Lehrveranstaltungen eingebracht werden. Die begleitende Lehrveranstaltung soll die Studierenden ferner mit wissenschaftlichen Fachmethoden vertraut machen und auf das Praxissemester vorbereiten.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind mit den formalen und inhaltlichen Richtlinien zur Vorbereitung und Gestaltung des Praxissemesters bzw. des Praxissemesterberichts vertraut und können diese nutzen. - sind in der Lage, sich auf eine Praktikumsstelle bzw. eine spätere Arbeitsstelle zu bewerben. - können verschiedene Schlüsselkompetenztechniken verwenden. - kennen typische Praktikanten- bzw. Assistententätigkeiten und können z. B. Sitzungsprotokolle erstellen und Präsentationen etc. vorbereiten. - erkennen potenzielle Tätigkeitsfelder und können Unternehmen oder Organisationen aus den unterschiedlichen Branchen ((Arbeits-)Marktüberblick) als potentielle Arbeitgeber identifizieren. - sind in der Lage, sich über gesammelte Informationen mit anderen Studierenden auszutauschen und über ihre Erfahrungen mit der Praxissemesterstelle zu erklären und dabei typische Arbeitsweisen in den Unternehmen aufzuzeigen. - sind in der Lage, theoretisches Wissen und praktische Fragestellungen miteinander zu verknüpfen. - können ihre Erfahrungen reflektieren und das in der Praxisphase Gelernte abstrakt erkennen und darstellen. - sind in der Lage, in Teams Lösungen für studiengangtypische Aufgabenstellungen in der beruflichen Praxis zu entwickeln.
Lehrinhalte	Das Praxissemester umfasst ein Praktikum von mindestens 20 Wochen Dauer, abzuleisten wahlweise im In- oder Ausland in einem Unternehmen sowie eine begleitende Lehrveranstaltung mit einem vor- und nachbereitenden Lehrseminar. Zum

Praxissemester wird zugelassen, wer mindestens 60 Leistungspunkte nachweisen kann und die vorbereitende Seminarveranstaltung abgeschlossen hat. Es soll im vierten Semester absolviert werden. Über das Praxissemester ist ein Praxisbericht zu erstellen. Durch den Praxisbericht soll festgestellt werden, ob die Studierenden gesichertes Wissen in den Fachgebieten, denen das Praxissemester thematisch zugeordnet ist, besitzen und fähig sind, die Ergebnisse selbständig zu begründen und überzeugend darzustellen. Dies setzt die Kenntnis der methodischen Grundlagen für die jeweils thematische Ausrichtung voraus.

1. Phase: Lehrseminar Teil A (Vorbereitende Lehrveranstaltung). Die den Praxisteil vorbereitende Lehrveranstaltung findet in der Hochschule vor der Praxisphase statt und hat Vorbereitungsfunktion im Hinblick auf die Praxiszeit:

- Es ist ein Praktikumsplan zu erarbeiten, in dem die Betreuung durch die Professoren/Professorinnen festgelegt wird. Es werden die für das Praktikum erforderlichen Soft-Skills verdeutlicht; hierzu gehören insbesondere Selbst-Organisation und zielgerichtetes Handeln, Teamfähigkeit und Konfliktmanagement.
- Darüber hinaus erhalten die Studierenden eine Handreichung zu den rechtlichen und organisatorischen Bedingungen der Praxisphase. Die von den Ausbildungsstellen der praktischen Tätigkeit zu erfüllenden Mindestkriterien werden den Studierenden dargelegt.
- Für die Praktika im Ausland erhalten die Studierenden eine Einweisung in die Anpassung an andere kulturelle Lebenswelten.
- Die für eine Bewerbung erforderlichen Kenntnisse werden vermittelt (Bewerbertraining). Hochschulexterne Referenten bieten Unternehmenspräsentationen, Einblicke in die Berufspraxis und Karrieretipps.

2. Phase: Praktikum. Dieses besteht in einer betreuten Tätigkeit in einer Unternehmung im In- oder Ausland, die eine dem Ausbildungsziel entsprechende Tätigkeit erwarten lässt. Der Betreuer/die Betreuerin überwacht die Einhaltung des Praktikumsplans. Im Rahmen des anwendungsorientierten Studiums nimmt das Praxissemester eine besondere Stellung ein, da es den Studierenden in geeigneten Betrieben praktische Erfahrungen und Kenntnisse zur Ergänzung des Lehrangebots an der Hochschule vermittelt und die Gelegenheit bietet, die erworbenen Kompetenzen in einem praktischen Kontext umzusetzen. Die Studierenden sind im Rahmen dieser Tätigkeit in Arbeitsabläufe des Betriebs einzubinden. Im Praxissemester haben sich die Studierenden einerseits mit der organisatorischen Struktur und der Kultur der gewählten Institution vertraut zu machen, andererseits haben sie ihre eigenen fachlichen, methodischen, personalen und sozialen Kompetenzen unter Beweis zu stellen. Darüber hinaus sollen die Studierenden konkrete Erfahrungen für die Bedeutung theoretischen Wissens zur Lösung praktischer Probleme sammeln, um damit Erkenntnisse für ihr weiteres Studium zu gewinnen und ihre Chancen auf einen Einstieg in die Arbeitswelt zu verbessern.

3. Phase: Praktikantenseminar Teil B (Nachbereitende

	<p>Lehrveranstaltung). Die nachbereitende Lehrveranstaltung findet in der Hochschule nach dem Praxisteil statt. Hier sollen die Studierenden ihre Erfahrungen reflektieren und das im Praxisteil Gelernte abstrakt erkennen und darstellen. Die Anwendung der bisher gelernten Methoden und Verfahren sowie deren Praxisbezug sollen dargestellt werden. Dabei haben die Studierenden ihre Praxisberichte vorzustellen und ihre sich aus dem Praktikum ergebenden Fragen, Ergebnisse und Erfahrungen zu diskutieren. Im Vordergrund steht die Reflexion der Studierenden über das im Praktikum Gelernte. Danach sind die Studierenden besser in der Lage, theoretisches Wissen und praktische Fragestellungen miteinander zu verknüpfen.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none">- Balzert, Helmut/Schröder, Marion/Schäfer, Christian/Motte, Petra: <i>Wissenschaftliches Arbeiten. Ethik, Inhalt & Form wiss. Arbeiten, Handwerkszeug, Quellen, Projektmanagement, Präsentation</i>, Berlin/Dortmund: Springer Campus.- Gansser, Oliver/Krol, Bianca (Hrsg.): <i>Moderne Methoden der Marktforschung. Kunden besser verstehen</i>, Wiesbaden: Springer Gabler.- Schade, Georg F.: <i>Praktikumsrecht</i>, Frankfurt am Main: Verlag Wissen-Kompakt.- Theisen, Manuel R.: <i>Wissenschaftliches Arbeiten</i>, München: Vahlen.- Willmann, Hans-Georg/Engst, Judith: <i>Professionelles Bewerben. Von der Jobsuche bis zur Zusage</i>, Berlin: Duden-Verlag. <p>Literatur stets in aktuellster Auflage.</p>

5. Semester

Pflichtmodule

Wissensmanagement und Data Science

Semester	5
Angebotsfrequenz	Jährlich (WiSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Pflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Consulting und Digitale Wirtschaft, Wirtschaft, Tourismuswirtschaft
Prüfungsform/-dauer	Kursarbeit
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, IT-gestützte Übung
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Tim Nieberg, N. N. (Digital Business)
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen den Wertbeitrag von Informationen und Daten für eine Unternehmung. - können IT-Architekturen und -Infrastrukturen in Bezug auf Daten- und Informationsverwaltung entsprechend der Bedürfnisse der unternehmerischen Organisation ausrichten und einsetzen. - haben die Fähigkeit um Organisationen mit Blick auf die Informationsversorgung zu gestalten. - kennen Aufbau und Realisierung von Content-Management- und Datenbanksystemen und können diese praktisch einsetzen. - können mit großen Daten- und Informationsmengen umgehen, Wissen verarbeiten und kennen Methoden, hieraus sinnvolle (Meta-) daten zu reduzieren. - können innovative und skalierbare Informations- und Datenhaltungssystem bewerten, organisieren und umsetzen. - nutzen Methoden und Verfahren des Data Science und sind mit Anwendungen und Datenvisualisierung des Business Intelligence vertraut. - kennen den rechtlichen Rahmen für Daten- und Informationsverarbeitung sowie Compliance.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Konzepte: Information/Wissen/Daten, Strukturierungsansätze des Informations- und Datenmanagements, Wissensmanagementprozesse und -ziele, Wechselwirkung mit anderen Themengebieten, Digitale Transformation und neue Formen der Arbeitsteilung und Wertschöpfung, Wertbeitrag, - Methoden des Wissensmanagements: strukturierte vs. unstrukturierte Daten, Metadaten, Modellierung und Visualisierung (Ontologien, Semantic Web, Taxonomien), Big-Data, Text und Data Mining, - Management digitaler Inhalte: Content-Management-Systeme, Enterprise Content Management, Content Lifecycle, Datenqualitätsmanagement, Datenintegration, - Data Warehousing: Datenbewirtschaftung (Extraktion-Transformation-Laden), mehrdimensionale Datenmodelle, Data Stores, - Analytische Informationssysteme und Business Intelligence: Architektur, Konzepte, OLAP, Datenvisualisierung,

	<ul style="list-style-type: none">- IT-Compliance und rechtlicher Rahmen: Datensicherheit, Datenschutz, Vertragsgestaltung,- Anwendungen/Fallbeispiele/IT-Unterstützung: bspw. PowerBI/Tableau, Lana-Labs, CCS.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">- Heinrich Lutz J./Stelzer, Dirk/Riedl, René: <i>Informationsmanagement. Grundlagen, Aufgaben, Methoden</i>, München: Oldenbourg Verlag.- Jacob, Michael: <i>Informationsorientiertes Management. Ein Überblick für Studierende und Praktiker</i>, Berlin: Springer Verlag.- Laudon, Kenneth C./Laudon, Jane P./Schoder, Detlef: <i>Wirtschaftsinformatik. Eine Einführung</i>, München: Pearson Studium.- Laudon, Kenneth C./Laudon, Jane P.: <i>Management Information Systems</i>, Harlow, United Kingdom: Pearson Education Limited.- Mayer-Schönberger, Viktor/Cukier, Kenneth: <i>Big Data. A Revolution That Will Transform How We Live, Work and Think</i>, London: John Murray. <p>Weitere Literatur ergibt sich aus den Vorlesungsinhalten. Literatur stets in aktuellster Auflage.</p>

Nachfolgeplanung

Semester	5
Angebotsfrequenz	Jährlich (WiSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Pflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Consulting und Digitale Wirtschaft
Prüfungsform/-dauer	Klausur 1,5h oder Test am Rechner 1,5h oder Hausarbeit oder Referat
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesungen, seminaristische Lehrveranstaltung mit Übungsfällen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, Selbststudium
Modulverantwortliche(r)	Prof. Michael Bartsch, Prof. Dr. Mario H. Meuthen
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die geltenden Steuergesetze zur Sicherstellung einer rechtssicheren Nachfolgeplanung qualifiziert anwenden, kennen die Bedeutung der Fachbegriffe und können die gängigen Rechtsquellen und Verwaltungsvorschriften korrekt einordnen und entsprechend der juristischen Methodik anwenden. - erwerben vertiefte Kenntnisse bezogen auf das Bewertungsgesetz und verfügen über detailliertes Wissen in den Bereichen der Erbschaft- und Schenkungssteuer und der Grunderwerbsteuer. - können insbesondere die steuerliche Belastung mit Erbschaftsteuer bzw. Schenkungsteuer im Rahmen praxisnaher Fallgestaltungen mit Hilfe der Veranlagungssimulation ermitteln. - verstehen die grundlegende Herangehensweise und Systematik bei der Konzeption einer rechtssicheren Nachfolgeplanung. - können anspruchsvolle und komplexe Gestaltungsvorschläge selbstständig erarbeiten und adressatengerecht präsentieren.
Lehrinhalte	<p>Erbschaft- und Schenkungssteuer</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zivilrechtliche Grundlagen, Steuerpflicht, steuerbare und steuerpflichtige Vorgänge, Vor- und Nacherbschaft, Entstehung der Steuer, Bemessungsgrundlage und Bewertung auf der Basis des Bewertungsgesetzes. Bewertung von Unternehmen, des Grundvermögens, von ausländischem Vermögen, von Schulden sowie von sonstigem Vermögen. Ermittlung des steuerpflichtigen Erwerbs, Anwendung der Steuerbefreiungen, Besteuerung von Belastungen. Ermittlung der Steuerlast unter Berücksichtigung von Freibeträgen. Anwendung der Verschonungsregelungen für Unternehmensvermögen. Steuerfestsetzung und -erhebung, Steuerschuldnerschaft, Anrechnung ausländischer Erbschaftsteuer und Doppelbesteuerungsabkommen für Erbschaft- und Schenkungsteuer. Der Umgang mit dem digitalen Nachlass. Bewertung von Kryptowährung in der Erbschafts- bzw. Schenkungssteuer. <p>Grunderwerbsteuer</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundstücksbegriff, grunderwerbsteuerliche Tatbestände, Steuerbefreiungen, Steuervergünstigung bei Umstrukturierungen im Konzern, Bemessungsgrundlage und Ermittlung der Steuerlast, Steuerfestsetzung und -

	<p>erhebung. Nichtfestsetzung der Steuer, Aufhebung oder Änderung der Steuerfestsetzung.</p> <p>Nachfolgeplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen zum Erbschaftssteuerrecht und die Unternehmensnachfolge von Todes wegen und Schenkungen lebzeitiger Übertragungen, Unternehmenskauf und -verkauf. Die steuerrechtliche und betriebswirtschaftliche Bewertung und Bewertungsansätze, Vertiefung der Gestaltung von Nießbrauchsregelungen. Berücksichtigung der Unternehmensübertragung, -kauf und -verkauf in Hinblick auf die Paragraphen § 6 III (vorweggenommene Erbfolge), entgeltliche und teilentgeltliche Betriebsübertragung nach §§ 16, 34 und § 17 EStG. Berücksichtigung des Spezialfalls zu § 17 EStG die Schenkung von Anteilen an Kapital Gesellschaften an einen Steuerausländer (§ 6 I Nr. 2 AStG), Asset-Deals vs. Share-Deals und Besonderheiten in der Umsatzsteuer nach §§ 1 Ia, 15a X UStG und Gewerbesteuer § 7 I 2 GewStG. Erkennen der Interdependenzen zwischen den unterschiedlichen Steuerarten im Rahmen einer Erbschaft bzw. Schenkung und Entwicklung einer umfassenden und rechtssicheren Konzeption von Erbschafts- und/oder Schenkungsvorgängen. Dabei werden die persönlichen und rechtlichen Zielsetzungen im Zuge der Erbschaft bzw. Schenkung angemessen berücksichtigt und können adressatengerecht präsentiert werden. Die Nutzung von Anwendungssoftware bei der Nachfolgeplanung sowie für die Unternehmensbewertung. Datensammlung und Beratung der Käuferseite durch den Einsatz von IT-Lösungen.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Djanani, Christiana/Brähler, Gernot/Lösel, Christian: <i>Erbschaftsteuerrecht, Grundlagen für Studium und Steuerberaterprüfung</i>, Wiesbaden: Gabler. - Horschitz, Harald/Lahme, Stefan/Zipfel, Lars u. a.: <i>Erbschaft- und Schenkungsteuer, Bewertungsrecht</i>, Stuttgart: Schäffer-Poeschel. - Lorz, Rainer/Kirchdörfer, Rainer: <i>Unternehmensnachfolge. Rechtliche und steuerliche Gestaltung</i>, München: C. H. Beck. - Corsten, Martina: <i>Nachfolgeplanung in Familienunternehmen. Eine Analyse auf Basis des Erbschaftsteuerreformgesetzes und des Europarechts</i>, Berlin: Erich Schmidt. - Jahndorf, Christian/Kister, Jan-Hendrik: <i>Grunderwerbsteuer in der Beratungspraxis</i>, München: C. H. Beck. <p>Literatur stets in aktuellster Auflage.</p>

Nationale und internationale Rechnungslegung

Semester	5
Angebotsfrequenz	Jährlich (WiSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Pflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Consulting und Digitale Wirtschaft, Wirtschaft, Tourismusmanagement, Wirtschaft im Praxisverbund dual
Prüfungsform/-dauer	Kursarbeit oder Klausur 1,5h
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Ralf Hauschild
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Vorschriften des nationalen (HGB, EStG) und internationalen Bilanzrechts (IFRS) anwenden. - sind in der Lage, Besonderheiten der Rechnungslegung für analoge und digitale Geschäftsmodelle umzusetzen. - können aus interner Sicht und für Beratungen einschlägiges Wissen und unternehmerische Zusammenhänge verbinden. - sind in der Lage, Vorschriften und Spielräume der Normensysteme zu beurteilen. - können unter Anwendung der Regelwerksvorgaben komplexe Fragestellungen systematisch lösen, Varianten diskutieren und eigene Lösungsschritte argumentativ verteidigen. - können Automatisierungsfelder für Rechnungslegungsthemen aufzeigen. - sind in der Lage, die Umsetzungsschritte im Fall von Regelwerksänderungen zu implementieren. - können mit digitalen Tools recherchieren und bei Regelungsdefiziten anhand von Fachtexten Lösungen ableiten. - können eigenständig und wissenschaftlich arbeiten und Ergebnisse technologieadäquat präsentieren.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Anwendung und Auslegung des nationalen und internationalen Bilanzrechts (Regelwerke insbesondere HGB und IFRS) in Fallstudien, Nutzung fachlicher Datenbanken, - Visualisierung und Berichterstellung mit Business Intelligence Tools, - HGB-Bilanzierung und Verbindung zum Bilanzsteuerrecht für ausgewählte Aspekte, - Bilanzrechtskonzeptionen, wesentliche Abweichungen der IFRS zum nationalen Bilanzrecht, - besondere Aspekte einzelner Bilanzierungsvorgänge: vertiefende Aspekte der Bilanzierungsgrundsätze, - Ansatz, Bewertung und Ausweis des Anlage- und Umlaufvermögens, - Leasingverhältnisse, Neubewertung, Impairment-Test, - Completed-Contract-Methode, Percentage-of-Completion-Methode, - Bilanzierung von Krypto-Währungen und zugehörigen Transaktionen, - Eigenkapitalkategorien und -veränderungen, Ergebnisverwendung,

	<ul style="list-style-type: none"> - Ermittlungsbesonderheiten für Rückstellungen, Bewertungseinheiten, Haftungsverhältnisse, Finanzinstrumente, latente Steuern, - ausgewählte Aspekte der Erfolgsrechnung: Umsatz- und Gesamtkostenverfahren, - iXBRL-Berichterstattung (European Single Electronic Format), - Ausgestaltung digital unterstützter Arbeitsprozesse für das externe Rechnungswesen, - Beratungspraxis zu Bilanzierungsfragen, individualisierte Dienstleistungen für fachliche Beratung, - Bilanztheorien und -politik, Bedeutung von Data Analytics zur Fraud-Erkennung.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: <i>Bilanzen</i>, Düsseldorf: IDW. - Buchholz, Rainer: <i>Internationale Rechnungslegung</i>, Berlin: Erich Schmidt. - Coenenberg, Adolf G./Haller, Axel/Schultze, Wolfgang: <i>Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse. Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen. HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS</i>, Stuttgart: Schäffer-Poeschel. - Epstein, Barry J./Mirza, Abbas A./Jermakowicz, Eva K.: <i>IFRS. Interpretation and Application of International Financial Reporting Standards</i>, New York: Wiley. - Fink, Christian: Bilanzierungsfragen in Zeiten des digitalen Wandels. Apps, Clouds, Domains und Websites im IFRS-Abschluss, in: Christian Fink/Oliver Kunath (Hrsg.): <i>Digitale Transformation im Finanz- und Rechnungswesen</i>, Stuttgart: Schäffer-Poeschel, S. 117-146. - Grottel, Bernd u. a. (Hrsg.): <i>Beck'scher Bilanz-Kommentar. Handels- und Steuerbilanz. §§ 238 bis 339, 342 bis 342a HGB</i>, München: C. H. Beck. - Institut der Wirtschaftsprüfer (Hrsg.): <i>WP Handbuch. Wirtschaftsprüfung und Rechnungslegung</i>, Düsseldorf: IDW. - Kreher, Markus/Winkler, Mathias (2023): Digitalisierung im Rechnungswesen. Eine aktuelle Bestandsaufnahme, in: <i>Die Wirtschaftsprüfung</i>, S. 786-791. - Lüdenbach, Norbert/Hoffmann, Wolf-Dieter/Freiberg, Jens (Hrsg.): <i>Haufe IFRS-Kommentar</i>, Freiburg: Haufe. - Pellens, Bernhard/Fülbier, Rolf. U./Gassen, Joachim/Sellhorn, Thorsten: <i>Internationale Rechnungslegung. IFRS 1 bis 17, IAS 1 bis 41, IFRIC-Interpretationen, Standardentwürfe</i>, Stuttgart: Schäffer-Poeschel. - Scott, William R./O'Brian, Patricia C.: <i>Financial Accounting Theory</i>, Toronto: Pearson. <p>Literatur stets in aktuellster Auflage.</p>

Gestaltung von Strategien und Organisationen

Semester	5
Angebotsfrequenz	Jährlich (WiSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Pflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Consulting und Digitale Wirtschaft
Prüfungsform/-dauer	Hausarbeit oder Arbeitsmappe oder Klausur 1,5h
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Problembasiertes Lernen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, Selbststudium
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Doreen Appelt
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über ein kritisches Verständnis von Grundlagen des strategischen Managements sowie in den Bereichen Führung und Organisation. - können den Zusammenhang zwischen Strategie, Führung und Organisation anhand von Fallbeispielen diskutieren und reflektieren kritisch Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg. - sind in der Lage, eigenständig relevante Informationen zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren und daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten. - sind in der Lage, Gestaltungsvorschläge für Strategien und entsprechende Organisationsstrukturen für Anwendungsfälle zu entwickeln. - gestalten Lernprozesse selbständig und sind in der Lage ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen. - sind in der Lage, selbstorganisiert und eigenverantwortlich zu handeln und Verantwortung in Gruppen zu übernehmen. - wählen angemessene Kommunikation und kooperieren in diversen Gruppen. - lösen Problemstellungen mit fachlicher Plausibilität und begründen erkenntnistheoretisch die Richtigkeit ihrer Aussagen. - können Wissen und Forschungsergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form strukturiert sowie verständlich darstellen und verteidigen.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des strategischen Managements, - Strategische Analyse & Position, - Geschäftsstrategien, - Traditionelle und digitale Geschäftsmodelle, - Strategie & Organisation, - Organisationsverständnis, - Organisationsmodelle, - Organisationsmodelle in der digitalen Wirtschaft, - Organisationsentwicklung, - Digitale Transformation der Organisation, - Organisation & Führung, - Besonderheiten der Führung in der digitalen Wirtschaft und in der digitalen Transformation.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bea, Franz X./Haas, Jürgen: <i>Strategisches Management</i>, München: UVK-Verlag. - Franken, Rolf/Franken, Swetlana: <i>Wissen, Lernen und Innovation im digitalen Unternehmen. Mit Fallstudien und Praxisbeispielen</i>, Wiesbaden: Springer Gabler.

- Kollmann, Tobias: *Digital Leadership: Grundlagen der Unternehmensführung in der Digitalen Wirtschaft*, Wiesbaden: Springer Gabler.
- Kühl, Stefan: *Organisationen. Eine sehr kurze Einführung*, Wiesbaden: Springer.
- Lippmann, Eric/Steiger, Thomas: *Handbuch Angewandte Psychologie für Führungskräfte. Führungskompetenz und Führungswissen*, Berlin: Springer.
- Müller-Stewens, Günter/Lechner, Christoph: *Strategisches Management. Wie strategische Initiativen zum Wandel führen*, Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Paul, Herbert/Wollny, Volrad: *Instrumente des strategischen Managements. Grundlagen und Anwendung*, Berlin: De Gruyter Oldenbourg.
- Reinhardt, Kai: *Digitale Transformation der Organisation: Grundlagen, Praktiken und Praxisbeispiele der digitalen Unternehmensentwicklung*, Wiesbaden: Springer Gabler.
- Reisinger, Sabine/Gattringer, Regina/Strehl, Franz: *Strategisches Management: Grundlagen für Studium und Praxis*, Hallbergmoos: Pearson.
- Schallmo, Daniel R. A. u. a. (Hrsg.): *Digitale Transformation von Geschäftsmodellen. Grundlagen, Instrumente und Best Practices*, Wiesbaden: Springer Gabler.
- Schreyögg, Georg/Geiger, Daniel: *Organisation: Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. Mit Fallstudien*, Wiesbaden: Springer Gabler.
- Snowden, David J./Boone, Mary E. (2007): A leader's framework for decision making, in: *Harvard Business Review*, 85 (11), S. 69-76.
- Spisak, Mona/Della Picca, Moreno: *Führungsfaktor Psychologie. Fragen aus der Führungspraxis. Antworten der Psychologie*, Berlin: Springer.
- Rosenstiel, Lutz/Regnet, Erika/Domsch, Michel E.: *Führung von Mitarbeitern: Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement*, Stuttgart: Schäffer Poeschel.
- Walter, Simon: *Strategie Design: Ein ganzheitliches Strategieverständnis für das Digitale Zeitalter*, Wiesbaden: Springer Gabler.
- Whittington, Richard u. a.: *Strategisches Management. Eine Einführung*, Hallbergmoos: Pearson.
- Wimmer, Rudolf/Meissner, Jens/Wolf, Patricia: *Praktische Organisationswissenschaft. Lehrbuch für Studium und Beruf*, Heidelberg: Carl-Auer.
- Wohland, Gerhard/Wiemeyer, Matthias: *Denkwerkzeuge der Höchstleister: Warum dynamikrobuste Unternehmen Marktdruck erzeugen*, Lüneburg: Unibuch-Verlag.

Literatur stets in aktuellster Auflage.

Unternehmensrecht B

Semester	5
Angebotsfrequenz	Jährlich (WiSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Pflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Steuern, Digitale Wirtschaft, Consulting, Wirtschaft, Tourismuswirtschaft, Wirtschaft im Praxisverbund
Prüfungsform/-dauer	Klausur 1,5h oder Test am Rechner 1,5h oder Referat
Lehr- und Lernmethoden	Seminar mit Übung, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit und Selbststudium
Modulverantwortliche(r)	Prof. Martin Herrmann
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine; Empfehlung: Wirtschaftsprivatrecht
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Systematik und Zusammenhänge des Gesellschaftsrechts und deren Bedeutung für wirtschaftliche Entwicklungen eines Unternehmens. - kennen spezifische praxisrelevante Bereiche des Gesellschaftsrechts. - können das erworbene Wissen im Gesellschaftsrecht anwenden, in Entscheidungsprozesse und Handlungen insbesondere zur rechtlichen Absicherung und Haftungsvermeidung einbeziehen. - erfahren eine Vertiefung der juristischen Fallbearbeitung im Gutachten- und Entscheidungsstil. - können Rechtsprechung gut nachvollziehen und als Grundlage für verantwortliches Handeln im Unternehmen berücksichtigen. - entwickeln Sicherheit in der Kommunikation zu rechtlichen Fragestellungen. - sind in der Lage, sachgerechte Lösungsvorschläge und Handlungsempfehlungen im rechtlich zulässigen Rahmen im Unternehmen sowie auch in der Beratung eines Unternehmens zu entwickeln. - können entsprechende Vorschläge ausarbeiten und argumentativ vertreten. - sind in der Lage, mit den relevanten Gesetzestexten eigenständig umzugehen. - sind in der Lage, teamorientiert und selbstorganisiert zu arbeiten. - können exemplarisch gewonnenes Wissen auf fremde Rechtsgebiete übertragen.
Lehrinhalte	<p>Teil I: Gesellschaftsformen eines Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - BGB Gesellschaft und OHG: Grundlagen und typische Anwendungsbereiche, Gründung, Gesellschafter und deren Rechte und Pflichten, Änderungen im Gesellschafterbestand, Gesellschaftsvermögen, Geschäftsführung und Vertretung, Haftungsfragen, Auflösung und Liquidation, Abgrenzungen zur Partnerschaftsgesellschaft, - KG: Grundlagen und typische Anwendungsbereiche, Unterschiede zur OHG, Besonderheiten der GmbH & Co. KG, - GmbH: Grundlagen und typische Anwendungsbereiche, Vorgründungsgesellschaft, Vor-GmbH einschließlich Verlustdeckungs- und Unterbilanzhaftung, Gründungsschritte für die GmbH, Kapitalaufbringung, Mitgliedschaft in der GmbH (Rechte und Pflichten der

	<p>Gesellschafter; Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft), Gesellschaftsvermögen, Kapitalerhaltung, Organe der GmbH, Haftungssystem, Auflösung und Liquidation, Besonderheiten der Unternehmergeellschaft,</p> <ul style="list-style-type: none"> - AG: Grundlagen und Erscheinungsformen, - Aktuelle Entwicklungen im Gesellschaftsrecht. <p>Teil II: Methodik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Juristisches Arbeiten: Vertiefung der Technik der Fallbearbeitung, Fallstudien und Praxisfälle zum Unternehmensrecht.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bitter, Georg/Heim, Sebastian: <i>Gesellschaftsrecht</i>, München: Vahlen. - Drygala, Tim/Staake, Marco/Szalai, Stephan: <i>Kapitalgesellschaftsrecht. Mit Grundzügen des Konzern- und Umwandlungsrechts</i>, Heidelberg: Springer. - Mock, Sebastian: <i>Gesellschaftsrecht. Grundlagen, Recht der Personengesellschaften, Grundzüge des Kapitalgesellschaftsrechts</i>, München: C. H. Beck. - Schäfer, Carsten: <i>Gesellschaftsrecht</i>, München: C. H. Beck. - Windbichler, Christine: <i>Gesellschaftsrecht</i>, München: C. H. Beck. <p>Weiterführende und alternative Literatur: Hinweise in den Lehrveranstaltungen. Literatur stets in aktuellster Auflage.</p>

Wahlpflichtmodule

Bilanzanalyse und -politik für (inter-)nationale Abschlüsse

Semester	5
Angebotsfrequenz	Jährlich (WiSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Consulting und Digitale Wirtschaft
Prüfungsform/-dauer	Hausarbeit oder Klausur 1,5h oder Test am Rechner 1,5h
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Inverted Classroom
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Ralf Hauschild
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, nationale und internationale Abschlüsse für Berichtseinheiten mit analogen und digitalen Geschäftsmodellen im Rahmen interner und externer Beratung zu analysieren. - können digitale Infrastruktur und fachliche Datenbanken zur Informationsgewinnung nutzen. - können das Spektrum bilanzpolitischer Spielräume für HGB- und IFRS-Abschlüsse beurteilen. - sind in der Lage, mit modernen Technologien die Arbeitsprozesse zu strukturieren. - können die Arbeitsergebnisse adressatengerecht aufbereiten und erläutern. - sind in der Lage, wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Schnittstellen im Gesamtkontext verantwortungsvoll zu bewerten. - können als Teammitglied oder als Teamleitung die angestrebten Arbeitsergebnisse erreichen. - können Handlungsempfehlungen auf Basis der Arbeitsergebnisse vorschlagen und mit digitalen Tools präsentieren.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Ziele und Grenzen der Bilanzanalyse als Instrument interner und externer Unternehmensberatung, - Verknüpfung von Data-Warehouse-Funktionen zur Datengewinnung und Analyse, - Corporate Memory als Assistenzsystem: Struktur für die Verbindung der Vielzahl isolierter Informationsquellen zu einem einheitlichen Wissensraum im Unternehmen, - Aufbereitung von HGB- und IFRS-Abschlüssen, - Analyse der Vermögens-, Finanz- und Erfolgslage sowie der ergänzenden Berichtsbestandteile, - Aufbereitung von Basisgrößen, Anwendung von Kennzahlen für die verschiedenen Analysefelder, - Bedeutung und Anwendung der strategischen Bilanzanalyse für vorhandene Wertschöpfungswege und ganzheitlich veränderte Geschäftsmodelle, - Bilanzpolitik durch Sachverhaltsgestaltung sowie formelle und materielle Sachverhaltsabbildung, - Abgrenzung der Zeitpunkte für konkrete bilanzpolitische Maßnahmen, - Zielgrößen und Einzelmaßnahmen der Bilanzpolitik für HGB- und IFRS-Abschlüsse, - Bilanzbetrug: Anknüpfung für die Erkennung mit digitalen Tools, Unregelmäßigkeiten gemäß IDW, Fraud-Vermeidungs-Verantwortung,

	<ul style="list-style-type: none"> - Visualisierung der Analyseergebnisse und der Maßnahmenauswirkungen mit digitalen Tools, - Communicative Reporting: Zielgruppenorientierte Ausgestaltung, - Beratungsprojekte zu bilanzpolitischen Gestaltungsmöglichkeiten und zur Fraud-Erkennung.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: <i>Bilanzen</i>, Düsseldorf: IDW. - Coenenberg, Adolf G./Haller, Axel/Schultze, Wolfgang: <i>Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse. Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen. HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS</i>, Stuttgart: Schäffer-Poeschel. - Grottel, Bernd u. a. (Hrsg.): <i>Beck'scher Bilanz-Kommentar. Handels- und Steuerbilanz. §§ 238 bis 339, 342 bis 342a HGB</i>, München: C. H. Beck. - Küting, Peter/Weber, Claus-Peter: <i>Die Bilanzanalyse. Beurteilung von Abschlüssen nach HGB und IFRS</i>, Stuttgart: Schäffer-Poeschel. - Özergin, Berrin/Dannewald, Till/Spahn, Volker/Walka, Christian: Data Science. Einsatz von Advanced Analytics im Customer Support-Controlling eines Finanzdienstleisters, in: Christian Fink/Oliver Kunath (Hrsg.): <i>Digitale Transformation im Finanz- und Rechnungswesen</i>, Stuttgart: Schäffer-Poeschel, S. 343-360. - Peemöller, Volker H.: <i>Bilanzanalyse und Bilanzpolitik. Einführung in die Grundlagen</i>, Wiesbaden: Gabler. - Rinker, Carola/Müller, Patrick/Münker, Frank: <i>Accounting Fraud. Bilanzmanipulationen praxisorientiert verstehen und mit Datenanalysen frühzeitig erkennen, aufklären und verhindern</i>, Wiesbaden: Erich Schmidt. - Robinson, Thomas R./Henry, Elaine/Broihahn, Michael A.: <i>International Financial Statement Analysis Workbook</i>, Hoboken: Wiley. - Warisch, Willi/Winkler, Daniel: Robotisierung im Rechnungswesen. Einblicke in ein Praxisprojekt, in: Christian Fink/Oliver Kunath (Hrsg.): <i>Digitale Transformation im Finanz- und Rechnungswesen</i>, Stuttgart: Schäffer-Poeschel, S. 295-322. <p>Literatur stets in aktuellster Auflage.</p>

Aktuelle Themen in der Beratung

Semester	5
Angebotsfrequenz	Jährlich (WiSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Consulting und Digitale Wirtschaft
Prüfungsform/-dauer	Hausarbeit oder Arbeitsmappe oder Projektbericht
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Problembasiertes Lernen, Fallstudien, Gruppenarbeit, Selbststudium
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Doreen Appelt
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage selbstständig aktuelle Beratungsthemen aus Fachliteratur und Presse zu recherchieren und diese vor dem Hintergrund Ihres Wissens kritisch zu reflektieren und strukturiert aufzubereiten. - können weitergehende Informationen und Daten eigenständig zusammenführen und fundierte Analysen unter Zuhilfenahme von Anwendungssoftware durchführen. - beurteilen die Situation von Fallunternehmen auf der Basis eigener Analyseergebnisse unter Verwendung von wissenschaftlichen Theorien und Methoden und des aktuellen Standes der Fachliteratur. - argumentieren evidenzbasiert und mit fachlicher Plausibilität, synthetisieren Erkenntnisse, begründen die Richtigkeit ihrer Aussagen und leiten fundierte Handlungsempfehlungen ab. - können Ausgangssituation, Vorgehen, Analyseergebnisse und Handlungsempfehlungen in schriftlicher und mündlicher Form strukturiert sowie verständlich darstellen und verteidigen. - sind in der Lage, selbstorganisiert und eigenverantwortlich zu handeln und Verantwortung in Gruppen zu übernehmen. Sie wählen angemessene Kommunikation und kollaborieren in verteilten Kontexten mit Hilfe von digitalen Tools sowie persönlich in diversen Teams. - reflektieren über eigenes Verhalten und leiten daraus Erkenntnisse für die eigene Entwicklung und das Handeln in Unternehmen und Gesellschaft ab. - sind sowohl dialog- und konsensfähig als auch resilient in komplexen Situationen, in denen Flexibilität, Ambiguitätstoleranz und Selbstverantwortung gefordert sind. - gestalten weiterführende Lernprozesse selbstständig und sind in der Lage ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Recherche von Fällen zu aktuellen Themen (bspw. Auswirkungen des Einsatzes neuer (digitaler) Technologien, Einfluss von regulatorischen und gesetzlichen Änderungen auf bestimmte Branchen und Geschäftsmodelle, Beurteilung von unternehmerischer Tätigkeit im Kontext von Nachhaltigkeit oder ethischen Aspekten), - Aufbereitung des verfügbaren Datenmaterials, - Analyse der Situation der Fallunternehmen in Teamarbeit,

	<ul style="list-style-type: none">- Einsatz von aktueller Anwendungssoftware für Datenaufbereitung, -analyse, -auswertung, -visualisierung und Präsentation,- Präsentation und Reflektion von Zwischenergebnissen und Teamarbeit,- Ableitung von Handlungsempfehlungen.
Literatur	Jeweils aktuelle Literatur zu den gewählten Themengebieten; wird in der Veranstaltung genannt.

Statistische Methoden

Semester	5
Angebotsfrequenz	Jährlich (WiSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Steuern, Digitale Wirtschaft, Consulting, Wirtschaft, Management in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft, Tourismuswirtschaft, Internationales Tourismusmanagement, Wirtschaft im Praxisverbund dual
Prüfungsform/-dauer	Klausur 1,5h
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung und Gruppenarbeit, Gastvorträge
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Christiane Goodfellow
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine; Voraussetzung für „Angewandte Statistik und Ökonometrie“
Lernergebnisse	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> - können Informationen in Datensätzen aufbereiten und interpretieren, Grafiken erstellen, geeignete Kennzahlen berechnen sowie auf der Grundlage von Wahrscheinlichkeiten fundiert Prognosen abgeben. - sind in der Lage, statistische Verfahren auf ökonomische Fragestellungen anzuwenden. - verfügen über Erfahrungen mit komplexen Sachverhalten und können selbstorganisiert und eigenverantwortlich handeln.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Deskriptive Statistik (Grafiken, Kennzahlen), - Wahrscheinlichkeitsrechnung, Zufallsexperiment und -variable, - Statistische Verteilungen, zentraler Grenzwertsatz, - Zeitreihen.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Barrow, Michael M.: <i>Statistics for Economics, Accounting and Business Studies</i>, Upper Saddle River: Prentice Hall. - Auer, Benjamin R./Rottmann, Horst: <i>Statistik und Ökonometrie für Wirtschaftswissenschaftler. Eine anwendungsorientierte Einführung</i>, Wiesbaden: Springer. - Zucchini, Walter/Schlegel, Andreas/Nenadic, Oleg/Sperlich, Stefan: <i>Statistik für Bachelor- und Masterstudenten. Eine Einführung für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler</i>, Heidelberg: Springer Berlin. <p>Literatur stets in aktuellster Auflage.</p>

6. Semester

Pflichtmodule

Geschäftsprozessmanagement

Semester	6
Angebotsfrequenz	Jährlich (SoSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Pflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Consulting und Digitale Wirtschaft, International Business Studies
Prüfungsform/-dauer	Klausur 1,5h oder Kursarbeit
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, IT-gestützte Übung
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Tim Nieberg, N. N. (Digital Business)
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Geschäfts- und Betriebsprozesse verstehen, dokumentieren und analysieren. - sind in der Lage Veränderungen in Organisationen zu lenken und zielgerichtet zu begleiten, sowie Projektstrategien und Veränderungsprogramme zu erarbeiten und zu steuern. - verfügen über Erfahrungen mit komplexen Sachverhalten und sind mit Kollaboration und Teamarbeit vertraut.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Prozessmanagement: Prozessorganisation, -modellierung, Prozess-Management-Lifecycle, - Reifegradmodelle, - Business Process Model and Notation (BPMN), IT-gestützte Modellierung und Ausführung - Change-Management und Prozesseinführung: Interdisziplinäre Team- und Projektarbeit, Prozessanalyse und -optimierung, Prozessausführung und -monitoring (Controlling), - Technologie- und IT-Einsatz: ML-basierte Verfahren, Process Mining, Robotic Process Automation - Domänenspezifische Referenzmodelle, - Anwendungen/Fallbeispiele, IT-Unterstützung: bspw. Camunda Modeler, ARIS-Express.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Becker, Jörg/Kugeler, Martin/Rosemann, Michael (Hrsg.): <i>Prozessmanagement. Ein Leitfaden zur prozessorientierten Organisationsgestaltung</i>, Berlin/Heidelberg: Springer Gabler. - Dumas, Marton/La Rosa, Marcello/Mendling, Jan/Reijers, Hajo A.: <i>Grundlagen des Geschäftsprozessmanagements</i>, Berlin/Heidelberg: Springer Verlag. - Fürmann, Timo: <i>Prozessmanagement. Kompaktes Wissen, konkrete Umsetzung, praktische Arbeitshilfen</i>, München: Hanser. - Gadatsch, Andreas: <i>Grundkurs Geschäftsprozess-Management. Methoden und Werkzeuge für die IT-Praxis. Eine Einführung für Studenten und Praktiker</i>, Wiesbaden: Springer Vieweg. <p>Literatur stets in aktuellster Auflage.</p>

Internationales Steuerrecht

Semester	6
Angebotsfrequenz	Jährlich (SoSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Pflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Consulting und Digitale Wirtschaft
Prüfungsform/-dauer	Klausur 1,5h oder Test am Rechner 1,5h oder Hausarbeit oder Referat
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesungen, seminaristische Lehrveranstaltung mit Übungsfällen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, Selbststudium
Modulverantwortliche(r)	Prof. Michael Bartsch, Prof. Dr. Mario H. Meuthen
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die geltende Steuerrechtsordnung qualifiziert anwenden, kennen die Bedeutung der Fachbegriffe und können die gängigen Rechtsquellen und Verwaltungsvorschriften korrekt einordnen und entsprechend der juristischen Methodik anwenden. - kennen die Prinzipien der beschränkten und unbeschränkten Steuerpflicht in Deutschland, erkennen Probleme der Doppelbesteuerung und können Methoden zur Vermeidung der Doppelbesteuerung national- und abkommensrechtlich einordnen und diesbezügliche Konflikte praxisorientiert und zugleich auf wissenschaftlichem Niveau lösen. - erkennen die Relevanz und Komplexität der Problemstellungen sowohl im Ertragsteuerrecht als auch im internationalen Steuerrecht im Unternehmen und sind in der Lage, diese Fragestellungen zu identifizieren, klassifizieren, systematisieren, einzuordnen, zu bewerten und zu lösen. - kennen die Zwei-Säulen-Lösung der OECD und die damit einhergehenden Chancen und Risiken in der Praxis.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Internationales Steuerrecht Wechsel der Steuerpflichten, Prinzipien und Anwendung von Doppelbesteuerungsabkommen (DBA), u.a. in Bezug auf die wichtigsten Einkunftsarten. Formen der Vermeidung der Doppelbesteuerung durch innerstaatliche Maßnahmen, steuerliche Behandlung von Steuerinländern mit Auslandsbeziehungen und Steuerausländer mit Inlandsbeziehungen. Verlustausgleichsbeschränkungen bei Bezug zu Drittstaaten und Progressionsvorbehalt bei nach DBA steuerfreien Einkünften. Steuerentstrickung bei Ausschluss oder Beschränkung des Besteuerungsrechtes. Steuerliche Behandlung von Betriebsstätten und grenzüberschreitende Betriebsausgabenabzugsbeschränkungen (Lizenzschranke, Besteuerungskongruenzen). Chancen und Risiken durch digitale Dienstleistungen sowie die Vernetzung durch digitale Schnittstellen, Problematik der erleichterten aggressiven Steuergestaltung, Lösungsansätze, wie zum Beispiel das zwei Säulen Modell der OECD, Besteuerung der grenzüberschreitenden internetbasierten Dienstleistungen inklusive der Aufteilung des Steuersubstrats.

	<ul style="list-style-type: none">- Außensteuergesetz Überblick über die grundlegenden Probleme des Außensteuerrechts (Verrechnungspreise, Sitzverlagerung von KapG, Wegzug etc.).- Umsatzsteuer Warenverkehr im Binnenmarkt, grenzüberschreitende Leistungen, Vorsteuervergütungsverfahren und Sondervorschriften, Sammlung sowie Übermittlung der UStVA-Daten durch digitale Schnittstellen, Vereinfachungen des weltweiten Handels durch digitale Schnittstellen, wie zum Beispiel das One-Stop-Shop-Verfahren oder das Import-One-Stop-Shop Verfahren.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">- Rupp, Thomas/Knies, Jörg-Thomas/Faust, Tanja/Hüll, Manuel: <i>Internationales Steuerrecht</i>, Finanz und Steuern („Blaue Reihe“) Band 14, Stuttgart: Schäffer-Poeschel. <p>Literatur stets in aktuellster Auflage.</p>

Besondere Berichte der Rechnungslegung

Semester	6
Angebotsfrequenz	Jährlich (SoSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Pflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Consulting und Digitale Wirtschaft, Wirtschaft, Tourismusmanagement, Wirtschaft im Praxisverbund dual
Prüfungsform/-dauer	Klausur 1,5h oder Kursarbeit
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Ralf Hauschild
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Prozessschritte der Jahresabschlussprüfung als Dienstleistung bei Mandanten umsetzen und mit digitalen Tools verbinden. - können in Fallstudien Vorgaben des nationalen und internationalen Bilanzrechts digitalen Tools verbinden anwenden. - können digitale Infrastruktur und fachliche Datenbanken zur Informationsgewinnung nutzen. - sind in der Lage, alle Rechnungslegungsbestandteile der Finanzberichterstattung mit Besonderheiten technologieadäquat zu erstellen. - können die zentralen HGB- und IFRS-Vorgaben für einen Konzernabschluss umsetzen. - können zwei Bewertungsbereiche (HGB/IFRS) in der Finanzbuchhaltung implementieren. - sind in der Lage, Spielräume der Normensysteme zu beurteilen. - können Unternehmensmodelle der analogen und digitalen Welt im Rahmen der Jahresabschlussprüfung evaluieren. - können anspruchsvolle Rechnungslegungssachverhalte selbständig und im Team beurteilen und mit digitalen Tools präsentieren.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des wirtschaftlichen Prüfungswesens, Marktveränderungen aus der Sicht des Berufsstandes, Pflichtprüfungen, risikoorientierter Prüfungsansatz, internes Kontrollsystem, Prüfungsbericht, Bestätigungsvermerk, ausgewählte Prüfungsfelder, - Beratungen für Berichterstellungen und für die Einrichtung des internen Kontrollsystems, - Prozessverständnis für den Einsatz digitaler Prüfungstools, Journal Entry Testing, - Funktionen, zentrale Inhalte und Erstellung der Berichtsinstrumente (HGB und IFRS): Anhang, Lagebericht, Segmentberichterstattung, Eigenkapitalpiegel, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung (direkte und indirekte Methode), Überleitung von HGB zu IFRS in der Finanzbuchhaltung, - Konzernabschluss: Aufgaben, Ziele und Normen (HGB/DRS/IFRS), Aufstellungspflicht, Konsolidierungskreis, Aufbereitung der Einzelabschlüsse, Überblick zu den Konsolidierungsmethoden bzw. den Einbeziehungsabstufungen, zentrale Unterschiede zwischen HGB und IFRS, Umsetzung geänderter

	<p>Rahmenbedingungen, Anwendung und Auslegung der Regelwerke in Fallstudien, - IFRS-Taxonomie (iXBRL-Format, Tagging).</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: <i>Bilanzen</i>, Düsseldorf: IDW. - Bertram, Klaus/Kessler, Harald/Müller, Stefan (Hrsg.): <i>Haufe HGB Bilanz Kommentar</i>, Freiburg: Haufe-Lexware. - Bruckner, Andrea: Abschlussprüfung in der digitalen Welt. Prüfungsprozesse und Geschäftsmodell, in: Christian Fink/Oliver Kunath (Hrsg.): <i>Digitale Transformation im Finanz- und Rechnungswesen</i>, Stuttgart: Schäffer-Poeschel, S. 235-250. - Coenenberg, Adolf G./Haller, Axel/Schultze, Wolfgang: <i>Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse. Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen. HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS</i>, Stuttgart: Schäffer-Poeschel. - Graumann, Mathias: <i>Wirtschaftliches Prüfungswesen</i>, Herne: NWB. - Grottel, Bernd u. a. (Hrsg.): <i>Beck'scher Bilanz-Kommentar. Handels- und Steuerbilanz. §§ 238 bis 339, 342 bis 342a HGB</i>, München: C. H. Beck. - Institut der Wirtschaftsprüfer (Hrsg.): <i>WP Handbuch. Wirtschaftsprüfung und Rechnungslegung</i>, Düsseldorf: IDW. - Lüdenbach, Norbert/Hoffmann, Wolf-Dieter/Freiberg, Jens (Hrsg.): <i>Haufe IFRS-Kommentar</i>, Freiburg: Haufe. - Marten, Kai-Uwe/Quick, Reiner/Ruhnke, Klaus: <i>Wirtschaftsprüfung. Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Prüfungswesens nach nationalen und internationalen Normen</i>, Stuttgart: Schäffer-Poeschel. - Riahi-Belkaoui, Ahmed: <i>Accounting Theory</i>, Andover: South-Western. - Ziegler, Gerhard/Veidt, Reiner/Spang, Heiko: Digitalisierung in der Wirtschaftsprüfung. Perspektive der Wirtschaftsprüferkammer, in: Christian Bär/Thomas Grädler/Robert Mayr (Hrsg.): <i>Digitalisierung im Spannungsfeld von Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Recht</i>, Berlin: Springer/Gabler, S. 563-573. <p>Literatur stets in aktuellster Auflage.</p>

Betriebswirtschaftliche Beratung und Projektmanagement

Semester	6
Angebotsfrequenz	Jährlich (SoSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Pflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Consulting und Digitale Wirtschaft
Prüfungsform/-dauer	Berufspraktische Übung oder Arbeitsmappe oder Hausarbeit
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, Selbststudium
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Doreen Appelt
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über ein kritisches Verständnis der Grundlagen und Methoden in der betriebswirtschaftlichen Beratung und im Projektmanagement. - sind in der Lage, Praxisfälle zu verstehen, die Problemsituation zu analysieren und Lösungsvorschläge selbstständig zu erarbeiten. - bereiten Projektergebnisse professionell in schriftlicher Form auf, zeigen entsprechende Schlussfolgerungen und Empfehlungen auf und präsentieren ihre Ergebnisse in strukturierter und überzeugender Art und Weise. - sind in der Lage, Projekte und Beratungsmandate anzubahnen sowie deren Ausführung (den Beratungsprozess) zu planen und zu begleiten. Sie sind in der Lage, Prozesse zu moderieren, Konflikte zu erkennen und Lösungsansätze zu suchen. - arbeiten in Projekten und Gruppen teamorientiert und selbstorganisiert. Sie kommunizieren adäquat virtuell in verteilten Kontexten mit Hilfe digitaler Tools und sowie persönlich und kooperieren in diversen Gruppen. - reflektieren über eigenes Verhalten und leiten daraus Erkenntnisse für die eigene Entwicklung und das Handeln in Beratungsprojekten ab. - sind sowohl dialog- und konsensfähig als auch resilient in komplexen Situationen, in denen Flexibilität, Ambiguitätstoleranz und Selbstverantwortung gefordert sind. - gestalten Lernprozesse selbständig und sind in der Lage ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Betriebswirtschaftliche Beratung (Perspektiven und Dimensionen der Beratung, Beratungsfelder, Rolle(n) des Beraters, Akquise, Beratungsprozess), - Traditionelles Projektmanagement (Projektphasen, -planung und -kontrolle), - Agiles Projektmanagement (Prinzipien, Frameworks, Rollen, Artefakte und Events, Planung und Fortschrittskontrolle), - Hybrides Projektmanagement, - Verhalten in Teams (Motivation, Teamdynamik), - Fallstudien zur betriebswirtschaftlichen Beratung in der digitalen Wirtschaft, bspw. zur Strategieentwicklung inkl. Geschäftsplanung bei der Fokussierung oder Erweiterung der Geschäftstätigkeit, zur Geschäftsplanung im Kontext der Entwicklung neuer (digitaler) Geschäftsmodelle, zur Investitionsrechnung im Rahmen der Digitalisierung von Prozessen oder zur Potentialberechnung bei Ertragssteigerungsprojekten,

	<ul style="list-style-type: none"> - Simulation einer Projektsituation im Rahmen der Bearbeitung einer Fallstudie (Planung, Auswahl Projektmanagementmethode, Durchlaufen der wesentlichen Projektphasen, Durchführung wesentlicher Analysen, Aufbereitung, Visualisierung und Präsentation der Ergebnisse).
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bousonville, Thomas: <i>Logistik 4.0. Die digitale Transformation der Wertschöpfungskette</i>, Wiesbaden: Springer Gabler. - Dräther, Rolf: <i>Retrospektiven kurz & gut</i>, Heidelberg: O'Reilly. - Ensfellner, Ilse/Bodenstein, Robert/Herget, Josef: <i>Exzellenz in der Unternehmensberatung. Qualitätsstandards für die Praxis Inklusive der EN 16114</i>, Wiesbaden: Springer Gabler. - Kollmann, Tobias: <i>Handbuch Digitale Wirtschaft</i>, Wiesbaden: Springer Gabler. - Larson, Erik W./Gray, Clifford F.: <i>Project Management. The Managerial Process</i>, New York: McGraw-Hill. - Lippold, Dirk: <i>Einführung in das Consulting. Strukturen – Trends – Geschäftsmodelle</i>, Berlin: De Gruyter Oldenbourg. - Lippold, Dirk: <i>Grundlagen der Unternehmensberatung: Strukturen – Konzepte – Methoden</i>, Berlin: De Gruyter Oldenbourg. - Lippold, Dirk: <i>Die 75 wichtigsten Management- und Beratungstools. Von der BCG-Matrix zu den agilen Tools</i>, Berlin: De Gruyter Oldenbourg. - Osterwalder, Alexander/Pigneur, Yves: <i>Business model generation. A handbook for visionaries, game changers, and challengers</i>, Hoboken, NJ: Wiley. - Oswald, Gerhard/Saueressig/Krcmar, Helmut: <i>Digitale Transformation. Fallbeispiele und Branchenanalysen</i>, Wiesbaden: Springer Gabler. - Preußig, Jörg: <i>Agiles Projektmanagement: Scrum, User Stories, Task Boards & Co</i>, Freiburg: Haufe. - Ries, Eric/Bischoff, Ursula: <i>Lean Startup. Schnell, risikolos und erfolgreich Unternehmen gründen</i>, München: Redline. - Schallmo, Daniel R. A. u. a. (Hrsg.): <i>Digitale Transformation von Geschäftsmodellen. Grundlagen, Instrumente und Best Practices</i>, Wiesbaden: Springer Gabler. - Timinger, Holger: <i>Modernes Projektmanagement. Mit traditionellem, agilem und hybridem Vorgehen zum Erfolg</i>, Weinheim: Wiley. <p>Literatur stets in aktuellster Auflage.</p>

Wahlpflichtmodule

Besteuerung digitaler Geschäftsmodelle

Semester	6
Angebotsfrequenz	Jährlich (SoSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Consulting und Digitale Wirtschaft
Prüfungsform/-dauer	Hausarbeit oder Referat oder Klausur 1,5h oder Test am Rechner 1,5h
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesungen, seminaristische Lehrveranstaltung mit Übungsfällen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, Selbststudium
Modulverantwortliche(r)	Prof. Michael Bartsch, Prof. Dr. Mario H. Meuthen
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben ein Verständnis entwickelt, wie digitale Geschäftsmodelle im Steuerrecht klassifiziert und besteuert werden. - sind in der Lage, die sich aus dem Zusammenspiel von betriebswirtschaftlichen, steuerrechtlichen, technologischen und regulatorischen Rahmenbedingungen ergebenden Auswirkungen und Wechselwirkungen bezogen auf die (inter-) nationalen Besteuerungspraktiken zu verstehen. - können den aktuellen Stand der internationalen Regelungen zur Besteuerung digitaler Geschäftsmodelle auf in Deutschland ansässige bzw. in Deutschland eine (digitale) Betriebsstätte unterhaltende Unternehmen anwenden. - erkennen die Problemstellungen bei der Besteuerung digitaler Geschäftsmodelle und können diese lösungsorientiert bewältigen. - können anspruchsvolle und komplexe Gestaltungsvorschläge für in der digitalen Wirtschaft tätige Unternehmen selbstständig erarbeiten und adressatengerecht präsentieren.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Begriffsbestimmungen und Grundlagen digitaler Transformation im Kontext des Steuerrechts; Weiterentwicklung der steuerrechtlichen Normen durch die Digitale Transformation und deren Merkmale, - die Ebene internationaler Institutionen hinsichtlich verschiedener Ansätze zur Neuordnung der internationalen Unternehmensbesteuerung wird erarbeitet, - Anwendung der Regelungen der Besteuerung (inter-) nationaler Unternehmen der digitalen Wirtschaft; kritische Betrachtung hinsichtlich des Status Quo und aktueller Entwicklungen, - Verfahren des Fernverkaufs nach § 3c UStG und der Umgang mit digitalen Zahlungsmöglichkeiten wie PayPal und Bitcoin, - Analyse von Maßnahmen und Instrumenten mit dem Ziel, eine leistungsgerechte Besteuerung sicherzustellen, ohne eine Doppelbesteuerung zu verursachen, mit Hinblick auf Betriebsstätten. Dabei soll den Spezifika von Unternehmen der digitalen Wirtschaft Rechnung getragen werden. (Inter-) nationale Entwicklungen können von den Studierenden mit Blick auf weitere grundlegende Zielsetzungen der

	<p>Besteuerung, wie Rechts- und Planungssicherheit, Reduzierung des Befolgungsaufwands sowie die Gleichmäßigkeit, kritisch evaluiert werden,</p> <ul style="list-style-type: none">- Umsetzungsmaßnahmen werden untersucht; Neuordnung von Besteuerungsrechten wird analysiert; Fragen der Anrechnung ausländischer Digitalsteuern sowie die Verlustberücksichtigung im Inland werden behandelt.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">- Bauer, Georg/Keuper, Daniel (2020): Die (R)Evolution der internationalen Unternehmensbesteuerung? Eine Analyse des Unified Approachs des OECD Inclusive Frameworks zur Neuausrichtung der internationalen Unternehmensbesteuerung, in: <i>Internationales Steuerrecht</i>, Nr. 18, S. 685-697.- Schallmo, Daniel R. A. u. a. (Hrsg.): <i>Digitale Transformation von Geschäftsmodellen. Grundlagen, Instrumente und Best Practices</i>, Wiesbaden: Springer Gabler.- Sternberg, Christian (2020): Die Europäische Digitalsteuer und der sachliche Anwendungsbereich der Doppelbesteuerungsabkommen, in: <i>Internationales Steuerrecht</i>, Nr. 18, S. 697-704.- Greil, Stefan (2019): Die Besteuerung der digitalen Wirtschaft und Zuordnung von Besteuerungsrechten. A Brave New World, in: <i>Deutsches Steuerrecht</i>, Nr. 31, S. 1653-1660. <p>Literatur stets in aktuellster Auflage.</p>

Fallstudienseminar

Semester	6
Angebotsfrequenz	Jährlich (SoSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Consulting und Digitale Wirtschaft
Prüfungsform/-dauer	Arbeitsmappe oder Hausarbeit oder Berufspraktische Übung
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Problembasiertes Lernen, Fallstudien, Gruppenarbeit, Selbststudium
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Doreen Appelt
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können verschiedene Beratungsanlässe differenzieren und Methoden zur Bearbeitung auswählen. - sind in der Lage, Praxisfälle zu verstehen, die Problemsituation zu analysieren und Lösungsvorschläge selbstständig zu erarbeiten. - beurteilen unternehmerische Situationen und geben evidenzbasierte Handlungsempfehlungen. - können die Auswirkungen von Veränderungen in Unternehmen diskutieren und einen adäquaten Umgang damit beurteilen. - führen Analysen auch unter Zuhilfenahme von Anwendungssoftware methodisch einwandfrei durch, bereiten diese professionell in schriftlicher Form auf, zeigen entsprechende Schlussfolgerungen und Empfehlungen auf und präsentieren ihre Ergebnisse in strukturierter und überzeugender Art und Weise. - wählen Medien, Informationen, Daten, Software und digitale Tools strategisch aus und setzen diese effektiv ein. - arbeiten in Gruppen teamorientiert und selbstorganisiert. Sie kommunizieren angemessen in verteilten Kontexten mit Hilfe digitaler Tools sowie persönlich und kooperieren in diversen Teams. - reflektieren die Folgen ihres Handelns und die damit verbundene Verantwortung.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Bearbeitung von Fallstudien zu wesentlichen ausgewählten Themenfeldern der betriebswirtschaftlichen Beratung: <ul style="list-style-type: none"> o Strategiebewertung, o Digitalisierung von Geschäftsmodellen, o Digitalisierung von Prozessen, o Erschließung neuer (digitaler) Geschäftsfelder, o Operative Ergebnisverbesserung, o Gründung eines Unternehmens, o Restrukturierung, o Finanzierung, o Liquiditätsmanagement. - Einsatz von aktueller Anwendungssoftware zur Datenaufbereitung, -analyse, -auswertung und -visualisierung sowie zur Präsentation von Ergebnissen.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Bousonville, Thomas: <i>Logistik 4.0. Die digitale Transformation der Wertschöpfungskette</i>, Wiesbaden: Springer Gabler. - Buth, Andrea K./Hermanns, Michael u. a.: <i>Restrukturierung, Sanierung, Insolvenz. Handbuch</i>, München: C. H. Beck.

	<ul style="list-style-type: none">- Crone, Andreas/Werner, Henning: <i>Modernes Sanierungsmanagement: Sanierung als ganzheitliche Aufgabe. Strategische Neuausrichtung, operative Verbesserung und finanzielle Stabilisierung</i>, München: Vahlen.- Kleindienst, Bernd: <i>Performance Measurement und Management. Gestaltung und Einführung von Kennzahlen- und Steuerungssystemen</i>, Wiesbaden: Springer Gabler.- Kollmann, Thomas: <i>Digital Business kompakt. Grundlagen von Geschäftsmodellen und -prozessen in der Digitalen Wirtschaft mit über 70 Fallbeispielen</i>, Wiesbaden: Springer Gabler.- Lippold, Dirk: <i>Grundlagen der Unternehmensberatung: Strukturen – Konzepte – Methoden</i>, Berlin: De Gruyter Oldenbourg.- Lippold, Dirk: <i>Die 75 wichtigsten Management- und Beratungstools. Von der BCG-Matrix zu den agilen Tools</i>, Berlin: De Gruyter Oldenbourg.- Marr, Bernard: <i>Key Performance Indicators. The 75 Measures Every Manager Needs to Know</i>, Harlow: Pearson Education.- Osterwalder, Alexander/Pigneur, Yves: <i>Business model generation. A handbook for visionaries, game changers, and challengers</i>, Hoboken, NJ: Wiley.- Oswald, Gerhard/Saueressig/Krcmar, Helmut: <i>Digitale Transformation. Fallbeispiele und Branchenanalysen</i>, Wiesbaden: Springer Gabler.- Ries, Eric/Bischoff, Ursula: <i>Lean Startup. Schnell, risikolos und erfolgreich Unternehmen gründen</i>, München: Redline.- Schallmo, Daniel R. A. u. a. (Hrsg.): <i>Digitale Transformation von Geschäftsmodellen. Grundlagen, Instrumente und Best Practices</i>, Wiesbaden: Springer Gabler.- Walsh, Ciaran: <i>Key Management Ratios. The 100+ ratios every manager needs to know</i>, Harlow: Pearson Education.- Van den Berg, Gerben: <i>Key Management Models: The 75+ Models Every Manager Needs to Know</i>, Harlow: Pearson Education. <p>Fallstudien zu den jeweiligen Themenfeldern. Literatur stets in aktuellster Auflage.</p>
--	--

Prognoseorientierte Rechnungslegung

Semester	6
Angebotsfrequenz	Jährlich (SoSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Consulting und Digitale Wirtschaft
Prüfungsform/-dauer	Referat oder Klausur 1,5h oder Test am Rechner 1,5h
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Inverted Classroom
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Ralf Hauschild
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, aus der Perspektive interner und externer Beratung für digitale Geschäftsmodelle vernetzte Teilpläne für Prognosen gemäß HGB und IFRS als Berichtseinheit zu erstellen. - können digitale Infrastruktur zur Informationsgewinnung nutzen. - können für sich und für ein Team die notwendigen digitalen Arbeitsprozesse strukturieren. - sind in der Lage, unternehmerische Optionen mit Blick auf alle Stakeholder verantwortungsvoll auszugestalten. - sind in der Lage, die Erläuterungen und Beurteilungen zur voraussichtlichen Entwicklung der Berichtseinheit zu formulieren, um dem Gesetzeszweck gerecht zu werden. - können die unternehmerischen Auswirkungen der Prognosen evaluieren und auf dieser Basis Handlungsempfehlungen geben. - können die Ergebnisse des Prognoseberichts unternehmensinternen und -externen Adressaten mit digitalen Tools präsentieren und die Ermittlungsschritte erläutern. - können die Berichterstellung technologieadäquat voranbringen.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsattpunkt für die prognoseorientierte Rechnungslegung durch HGB- und IFRS-Berichtspflichten, Prämissen für Zukunftsaussagen: gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene und unternehmensbezogene Annahmen, - allgemeine HGB-Berichterstattungsgrundsätze für die analoge und digitale Rechenschaft, - Bilanzplanung als Instrument des Consultings zur Entwicklung von Beratungsstrategien, - disruptive Ereignisse und ganzheitliche Veränderung von Geschäftsmodellen, - Datenzusammenführung und Datenanalyse mittels Business Intelligence Tools, - Zusammenspiel zwischen Rechenwerken und Berichtsbestandteilen, - zulässige und nicht zulässige Prognosearten gemäß DRS, - Anwendungsgebiete für Predictive Analytics im Rahmen von Unternehmensprognosen, - Erstellung und Vernetzung der betrieblichen Teilpläne auf Basis der Regelwerksstrukturen, Embedded Accounting, - Schnittstelle der Unternehmensplanung in der Digital Finance Roadmap,

	<ul style="list-style-type: none"> - Verwendung von finanziellen Leistungsindikatoren sowie von allgemein anerkannten und unternehmensindividuell definierten Non-GAAP Measures für die Prognoseberichterstattung, - voraussichtliche Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage inklusive der Eckdaten, - Dashboards für Entscheidungsträger, - Beratungsaspekte für die Ausgestaltung der Finanzfunktion im neuen Zielbetriebsmodell, - Erläuterungs- und Beurteilungsanforderungen für den Prognosebericht.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: <i>Bilanzen</i>, Düsseldorf: IDW. - Coenenberg, Adolf G./Haller, Axel/Schultze, Wolfgang: <i>Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse. Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen. HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS</i>, Stuttgart: Schäffer-Poeschel. - Gassmann, Oliver/Frankenberger, Karolin/Choudury, Michaela: <i>Geschäftsmodelle entwickeln. 55+ innovative Konzepte mit dem St. Galler Business Model Navigator</i>, München: Hanser. - Grottel, Bernd u. a. (Hrsg.): <i>Beck'scher Bilanz-Kommentar. Handels- und Steuerbilanz. §§ 238 bis 339, 342 bis 342a HGB</i>, München: C. H. Beck. - Grund, Timo/Schönbohm, Avo/Tran, Khai: <i>Unternehmensplanung im Zeitalter der Digitalisierung. Ansätze und Erfolgsfaktoren in der Praxis</i>, Berlin: Springer/Gabler. - v. Hirschhausen, Gori: Die strategische Ausrichtung der Finanzfunktion, in: Gori v. Hirschhausen/Thomas Ull (Hrsg.): <i>Finance Transformation in der VUCA-Welt, Lessons learned – Veränderungstreiber – Zukunftsmodelle</i>, Berlin: Erich Schmidt, S. 95-107. - Heesen, Bernd: <i>Basiswissen Bilanzplanung. Schneller Einstieg in Die Individuelle Unternehmensplanung</i>, Berlin: Springer/Gabler. - Sankaran, Ganesh u. a.: <i>Improving Forecast with Integrated Business Planning. From Short-Term to Long-Term Demand Planning Enabled by SAP IBP</i>, Berlin: Springer. - Schleichert, Olaf P./Hüller, Deborah/Kremer, Hardy/Schäfer, Katharina: Bedeutung von Data Science und künstlicher Intelligenz für die Unternehmenssteuerung, in: Christian Fink/Oliver Kunath (Hrsg.): <i>Digitale Transformation im Finanz- und Rechnungswesen</i>, Stuttgart: Schäffer-Poeschel, S. 361-376. <p>Literatur stets in aktuellster Auflage.</p>

Angewandte Statistik und Ökonometrie

Semester	6
Angebotsfrequenz	Jährlich (SoSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Steuern, Digitale Wirtschaft, Consulting, Wirtschaft, Tourismuswirtschaft, Wirtschaft im Praxisverbund dual, International Business Studies
Prüfungsform/-dauer	Klausur 1,5h oder Hausarbeit oder Referat
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Gruppenarbeit, Gastvorträge
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Bernhard Köster
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Statistische Methoden“
Lernergebnisse	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> - kennen wissenschaftliche Grundlagen sowie wesentliche Methoden/Theorien im Fachgebiet. - sind im analytischen und kritischen Denken geschult, können sorgfältig mit Fakten umgehen, können wissenschaftliche Forschungsmethoden anwenden. - sind in der Lage, teamorientiert und selbstorganisiert zu arbeiten. - können selbstorganisiert und selbständig lernen und die Methoden anwenden.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Korrelation und Kausalität, - Regressionsanalyse und OLS-Schätzung, - Bestimmtheitsmaß, - Annahmen bei Schätzung und Eigenschaften von Schätzern, - Statistische Verteilungen der Schätzer, - Statistische Inferenz.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Barrow, Michael M.: <i>Statistics for Economics, Accounting and Business Studies</i>, Upper Saddle River: Prentice Hall. - Gujarati, Damodar N.: <i>Essentials of Econometrics</i>, New York: McGraw-Hill. - Gujarati, Damodar N./Porter, Dawn C.: <i>Basic Econometrics</i>, New York: McGraw-Hill. <p>Literatur stets in aktuellster Auflage.</p>

7. Semester

Pflichtmodule

Aktuelle Themen der digitalen Transformation

Semester	7
Angebotsfrequenz	Jährlich (WiSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Pflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Consulting und Digitale Wirtschaft
Prüfungsform/-dauer	Kursarbeit
Lehr- und Lernmethoden	Seminar anhand von Fallbeispielen und Gruppenarbeiten
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Tim Nieberg, N.N. (Digital Business)
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen, was eine Digitalisierungsstrategie für ein Unternehmen bedeutet und können eine Umsetzung bewerten. - lernen aktuelle, innovative Digitale Technologien kennen und können diese bewerten. - verstehen die Auswirkungen der Digitalisierung, digitaler Produkte und Dienstleistungen auf Unternehmensprozesse und Kundenbeziehungen bzw. die Wertschöpfungskette des Unternehmens. - können digitale Geschäftsmodelle kritisch hinterfragen und reflektieren deren Einfluss auf die Entwicklung der Märkte. - sind in der Lage Praxisfälle zu verstehen, auszuwerten und Handlungsempfehlungen abzuleiten. - arbeiten in Gruppen teamorientiert und kommunizieren angemessen virtuell und persönlich. - sind dialog- und konsensfähig und reflektieren über eigenes und Gruppenverhalten im Team und leiten daraus Erkenntnisse für die weitere Zusammenarbeit und die eigene Entwicklung ab. - gestalten Lernprozesse selbständig und sind in der Lage ihr Wissen eigenständig zu vertiefen.
Lehrinhalte	<p>Aktuelle Themen, Innovationen und Beispiele anhand von Fällen aus den fünf Bereichen der Digitalen Transformation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschäftsmodelle/Produkte: Digitale Geschäftsmodelle, Bedeutung von Daten in Unternehmen, - Technik: Einsatz von neuen Technologien, - Prozesse: Interne Digitalisierung, Bedeutung von Prozessen und Prozessmanagement, datengetriebene Entscheidungen, Digitalisierung der Kundenbeziehungen, Fokus auf Kundenerfahrungen, - Menschen: Digitale Unternehmens- und Innovationskultur, Befähigung der Mitarbeiter, - Märkte: Plattform-Ökonomie, seamless Integration.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Berman, Saul (2012): Digital transformation. Opportunities to create new business models, in: <i>Strategy & leadership: a publication of Strategic Leadership Forum</i>, Band 40, S. 16-24. - Mayer-Schönberger, Viktor/Cukier, Kenneth: <i>Big Data. A Revolution That Will Transform How We Live, Work and Think</i>, Boston: Mariner Books. - Neugebauer, Reimund: <i>Digital Transformation</i>, Berlin/Heidelberg: Springer.

	Literatur stets in aktuellster Auflage. Weitere Hinweise werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.
--	---

Projekt

Semester	7
Angebotsfrequenz	Jährlich (WiSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Pflichtmodul
Leistungspunkte	8
SWS	6
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/186h
Verwendbarkeit	Consulting und Digitale Wirtschaft
Prüfungsform/-dauer	Projektbericht oder Berufspraktische Übung oder Arbeitsmappe
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Problembasiertes Lernen, Fallarbeit, Gruppenarbeit, Selbststudium
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Doreen Appelt, Prof. Dr. Mario H. Meuthen
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, Problemstellungen aus einer interdisziplinären Perspektive zu evaluieren und nutzen in diesem Kontext ihr kritisches Verständnis von steuerrechtlichen, juristischen, rechnungslegungs- und beratungsspezifischen sowie technologischen Grundlagen und Methoden. - wenden ihr Wissen und Verstehen praxisorientiert an und sind in der Lage, Praxisfälle zu verstehen, die Problemsituation zu analysieren und Lösungsvorschläge selbstständig zu erarbeiten. - sind in der Lage, eigenständig relevante Informationen zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren und daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten, die gesellschaftliche, wirtschaftliche und andere (wissenschaftliche) Erkenntnisse berücksichtigen. - lösen Problemstellungen mit fachlicher Plausibilität und begründen erkenntnistheoretisch die Richtigkeit ihrer Aussagen. - führen Analysen auch unter Zuhilfenahme von Anwendungssoftware methodisch einwandfrei durch, bereiten diese professionell in schriftlicher Form auf, zeigen entsprechende Schlussfolgerungen und Empfehlungen auf und präsentieren ihre Ergebnisse in strukturierter und überzeugender Art und Weise. - bringen sich proaktiv und vorausschauend in Problemstellungen ein und beurteilen betriebswirtschaftliche Situationen und geben Handlungsempfehlungen. - setzen Medien, Technologien, Informationen und Daten strategisch und operativ unter Verwendung aktueller digitaler Tools und Anwendungssoftware effektiv ein. - arbeiten teamorientiert und selbstorganisiert. Sie kommunizieren adäquat virtuell in verteilten Kontexten mit Hilfe von digitalen Tools und sowie persönlich und kollaborieren in diversen Teams. - reflektieren über eigenes Verhalten und leiten daraus Erkenntnisse für die eigene Entwicklung und das Handeln in Unternehmen und Projektsituationen ab. Sie sind in der Lage, selbstorganisiert und eigenverantwortlich zu handeln und Verantwortung in Gruppen zu übernehmen. - sind sowohl dialog- und konsensfähig als auch resilient in komplexen Situationen, in denen Flexibilität, Ambiguitätstoleranz und Selbstverantwortung gefordert sind. - sind in der Lage, Projekte und Beratungsmandate anzubahnen sowie deren Ausführung (den Beratungsprozess) zu planen und zu begleiten. Sie sind

	<p>in der Lage, Prozesse zu moderieren, Konflikte zu erkennen und Lösungsansätze zu suchen.</p>
<p>Lehrinhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Selbständige Bearbeitung eines umfangreichen Beratungsfalles in kleineren Projektteams, - Durchlaufen des Projektprozesses von der Planung über die Durchführung bis zur Abschlusspräsentation, - selbstständige Auswahl einer Projektmanagementmethode, - Einsatz von aktuellen digitalen Tools und Anwendungssoftware, - Begleitung und Reflektion des Lern- und Projektprozesses durch die Lehrenden, - Abschlusspräsentation vor Gremium aus Praktikern und Professoren, - in Abhängigkeit der Verfügbarkeit: direkte Zusammenarbeit mit fallgebenden Unternehmen. <p>Als Fragestellungen kommen alle Themen im Kontext von Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Rechnungslegung, betriebswirtschaftlicher Beratung oder digitaler Wirtschaft in Frage, die eine interdisziplinäre Perspektive zur Falllösung erfordern.</p>
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Dräther, Rolf: <i>Retrospektiven kurz & gut</i>, Heidelberg: O'Reilly Media. - Larson, Erik W./Gray, Clifford F.: <i>Project Management. The Managerial Process</i>, New York: McGraw-Hill. - Preußig, Jörg: <i>Agiles Projektmanagement. Agilität und Scrum im klassischen Projektumfeld</i>, Freiburg: Haufe. - Timinger, Holger: <i>Modernes Projektmanagement: Mit traditionellem, agilem und hybridem Vorgehen zum Erfolg</i>, Weinheim: Wiley. <p>Plus jeweilige themenrelevante Fachliteratur. Literatur stets in aktuellster Auflage.</p>

Bachelorarbeit

Semester	7
Angebotsfrequenz	Semesterweise
Dauer	1 Semester
Modulart	Pflichtmodul
Leistungspunkte	12
SWS	
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	
Verwendbarkeit	Consulting und Digitale Wirtschaft
Prüfungsform/-dauer	Bachelorarbeit mit Kolloquium
Lehr- und Lernmethoden	Selbststudium
Modulverantwortliche(r)	Alle Lehrenden
Voraussetzung für die Teilnahme	Mindestens 170 LP
Lernergebnisse	<p>Die Bachelorarbeit bildet den Abschluss des Studiums. Ziel der Bachelorarbeit ist es, in begrenzter Zeit selbstständig Handlungsempfehlungen für praktische Probleme bzw. Problemlösungen für theoretische Fragestellung im Rahmen einer wissenschaftlichen Abhandlung zu erarbeiten.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - hinterfragen kritisch ausgewählte Theorien, Prinzipien und Methoden ihres Studiengangs. - reflektieren den Stand der Fachliteratur und der aktuellen Forschung im Vertiefungsbereich ihrer wissenschaftlichen Arbeit kritisch. - können einschlägige wissenschaftliche Forschungsmethoden auf eine selbstgewählte Problemstellung anwenden und Problemlösungen entwickeln, reflektieren und beurteilen. - sind im analytischen und kritischen Denken geschult. Sie gehen sorgfältig mit Wissen und Fakten um und argumentieren evidenzbasiert. - sind in der Lage, eigenständig relevante Informationen zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren und daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten. - lösen Problemstellungen in komplexen Zusammenhängen mit fachlicher Plausibilität und begründen erkenntnistheoretisch die Richtigkeit ihrer Aussagen. - können Wissen und Forschungsergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form strukturiert und verständlich darstellen, argumentieren und verteidigen. - sind in der Lage, selbstorganisiert und eigenverantwortlich zu handeln sowie Lernprozesse selbstständig zu gestalten. - sind resilient in komplexen Situationen, in denen Flexibilität, Ambiguitätstoleranz und Selbstverantwortung gefordert sind. - kommunizieren adäquat virtuell und persönlich.
Lehrinhalte	<p>Die Bachelorarbeit kann eine praktische Problemstellung oder ein theoretisches Thema zum Gegenstand haben. Sie ist entsprechend üblicher wissenschaftlicher Standards anzufertigen. Sie kann in Kooperation mit einem Unternehmen bzw. einer Organisation aus dem In- oder Ausland verfasst werden. Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer mindestens 170 Leistungspunkte, die den Semestern 1 bis 6 zugeordnet sind, nachweisen kann.</p> <p>In der mündlichen studienabschließenden Prüfung wird festgestellt, ob der Kandidat gesichertes Wissen in den Fachgebieten, denen die Thesis thematisch zugeordnet ist, besitzt und fähig ist, die Ergebnisse selbstständig zu begründen und überzeugend</p>

	darzustellen. Dies setzt die Kenntnis der fachlichen und methodischen Grundlagen für die jeweilige thematische Ausrichtung voraus und bedarf einer Auseinandersetzung mit dem Zielpublikum.
Literatur	Spezifische Fachliteratur wird je nach Thema durch den betreuenden Dozenten empfohlen und von den Studierenden eigenständig recherchiert. Sie umfasst Lehrbücher, Fachbücher und aktuelle Zeitschriftenartikel.

Wahlpflichtmodule

Unternehmensführung in der digitalen Transformation

Semester	7
Angebotsfrequenz	Jährlich (WiSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Consulting und Digitale Wirtschaft
Prüfungsform/-dauer	Berufspraktische Übung oder Hausarbeit oder Klausur 1,5h
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Problembasiertes Lernen, Fallstudien, Gruppenarbeit, Selbststudium
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Doreen Appelt
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Theorien und Methoden der Unternehmensführung inkl. der Gestaltung von Organisation und Mitarbeiterführung vor dem Hintergrund der digitalen Transformation diskutieren und kritisch reflektieren. - setzen verschiedene Medien, Technologien und Daten für Recherche, Austausch und Aufbereitung von Informationen ein. - sind in der Lage, Konzepte für konkrete Anwendungsfälle zu skizzieren. - können teamorientiert und selbstorganisiert in Gruppenarbeiten Fälle evidenzbasiert debattieren. - können über eigenes Verhalten reflektieren und Erkenntnisse für die eigene Entwicklung und das Handeln in Unternehmen und Gesellschaft daraus ableiten. - sind sowohl dialog- und konsensfähig als auch resilient in komplexen Situationen, in denen Flexibilität, Ambiguitätstoleranz und Selbstverantwortung gefordert sind. - gestalten weiterführende Lernprozesse selbständig und sind in der Lage ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Treiber und Rahmenbedingungen des digitalen Wandels (Technologische und gesellschaftliche Entwicklungen sowie Entwicklungen auf der Unternehmensebene), - Strategische Unternehmensführung in der digitalen Transformation, - Unternehmensorganisation im digitalen Wandel, - Führung im Wandel, - Führung von Mitarbeitern im digitalen Zeitalter, - Kompetenzen für das digitale Zeitalter.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Berner, W.: Reorganisation und Restrukturierung. Strukturen weiterentwickeln, ohne die Unternehmenskultur zu ruinieren. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. - Creusen, Utho/Hackl, Oliver/Gall, Birte: <i>Digital Leadership: Führung in Zeiten des digitalen Wandels</i>, Wiesbaden: Springer Gabler. - Groth, Torsten/Krejci, Gerhard P./Günther, Stefan: <i>New Organizing: Wie Großorganisationen Agilität, Holacracy & Co. einführen – und was man daraus lernen kann</i>, Heidelberg: Carl-Auer. - Kollmann, Tobias: <i>Digital Leadership. Grundlagen der Unternehmensführung in der Digitalen Wirtschaft</i>, Wiesbaden: Springer Gabler.

	<ul style="list-style-type: none">- Kreutzer, Ralf T./Neugebauer, Tim/Pattloch, Anette: <i>Digital Business Leadership. Digital Transformation, Business Model Innovation, Agile Organization, Change Management</i>, Wiesbaden: Springer.- Muster, Judith/Bull, Finn-Rasmus/Kapitzky, Jens: <i>Postbürokratisches Organisieren. Formen und Folgen agiler Arbeitsweisen</i>, München: Vahlen.- Oesterreich, Bernd/Schröder, Claudia: <i>Agile Organisationsentwicklung: Handbuch zum Aufbau anpassungsfähiger Organisationen</i>, München: Vahlen.- Petry, Thorsten: <i>Digital Leadership. Erfolgreiches Führen in Zeiten der Digital Economy</i>, Freiburg: Haufe.- Raskino, Mark/Waller, Graham: <i>Digital to the core: Remastering leadership for your Industry, your enterprise, and yourself</i>, New York: Francis & Taylor.- Reinhardt, Kai: <i>Digitale Transformation der Organisation: Grundlagen, Praktiken und Praxisbeispiele der digitalen Unternehmensentwicklung</i>, Wiesbaden: Springer Gabler.- Snowden, David J./Boone, Mary E. (2007): A leader's framework for decision making, in: <i>Harvard Business Review</i>, 85 (11), S. 69-76.- Spisak, M./Della Picca, M.: <i>Führungsfaktor Psychologie. Fragen aus der Führungspraxis. Antworten der Psychologie</i>, Berlin: Springer.- Vlaene, Stijn: <i>Digital Transformation Know How: Connecting digital transformation, agility and leadership</i>, Leuven: Acco.- Wohland, Gerhard/Wiemeyer, Matthias: <i>Denkwerkzeuge der Höchstleister: Warum dynamikrobuste Unternehmen Marktdruck erzeugen</i>, Lüneburg: Unibuch-Verlag. <p>Plus aktuelle akademische Artikel. Literatur stets in aktuellster Auflage.</p>
--	--

Steuergestaltung und Steuerpolitik

Semester	7
Angebotsfrequenz	Jährlich (WiSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Consulting und Digitale Wirtschaft
Prüfungsform/-dauer	Klausur 1,5h oder Test am Rechner 1,5h oder Hausarbeit oder Referat
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesungen, seminaristische Lehrveranstaltung mit Übungsfällen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, Selbststudium
Modulverantwortliche(r)	Prof. Michael Bartsch, Prof. Dr. Mario H. Meuthen
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die weiterführenden Mechanismen der Unternehmensbesteuerung, insbesondere für die steuerliche Auswirkung von Entscheidungen (Steuerwirkung) und auf Entscheidungen (Steuergestaltung) eines Unternehmens vermitteln. - können steuerliche Rechtsquellen, betriebswirtschaftliche Modelle und Optimierungen sowie die diesbezügliche Fachliteratur kritisch lesen und verstehen. - beherrschen für unterschiedliche Rechtsformen die Analyse von ertragssteuerlichen Interdependenzen und können Bezüge zu betriebswirtschaftlichen Entscheidungsmodellen herstellen. - können anspruchsvolle und komplexe Gestaltungsvorschläge sowie die Auswirkungen steuerpolitischer Maßnahmen selbstständig erarbeiten und adressatengerecht präsentieren. - erkennen die Notwendigkeit von steuerpolitischen Umgestaltungen im Rahmen der Digitalisierung und können die Chancen und Risiken sowohl auf Seiten der Finanzverwaltung als auch auf Seiten der Steuerpflichtigen abwägen.
Lehrinhalte	<p>Steuergestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wesentliche Grundlagen zur Messung von Steuerwirkungen; Steuerplanung als Entscheidungsproblem; steuerrelevante Interessen der Stakeholder, die Bedeutung der Rechtsform aus steuerrechtlicher Sicht mit Blick auf Gesellschafts- und Gesellschafterebene; Steuerbelastungsrechnung unterschiedlicher Rechtsformen; Möglichkeiten und Grenzen steuerlicher Gestaltungen; Grenzen von § 42 AO und Missbrauchsverhinderungsvorschriften; Exkurs „aggressive Steuerplanung“; Inländische Steuergestaltungen im Rahmen der laufenden Besteuerung und bei einmaligen Vorgängen (z.B. Gründung, Liquidation, Umstrukturierungen); Grundzüge der internationalen Steuergestaltung; Steuerwirkung auf Finanzierungsentscheidungen. <p>Steuerpolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriffsdefinitionen, Steuerbemessungsgrundlage, Steuerwirkungslehre für ausgewählte Steuerarten; verhaltensökonomische Analyse von steuerpolitischen Maßnahmen; Analyse steuerpolitischer Reformen auf

	<p>nationaler, europäischer und internationaler Ebene; Anpassung des Steuersystems an die Erfordernisse wachsender wirtschaftlicher Integration; und wachsender Digitalisierung; Vermittlung der Tatbestände des Gestaltungsmissbrauchs und der Steuerhinterziehung.</p>
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lüdicke, Jürgen/Frotscher, Gerrit/Hummel, Lars (Hrsg.): <i>Steuerliche Entwicklungen im Kontext der Globalisierung</i>, Köln: Dr. Otto Schmidt-Verlag. - Schneeloch, Dieter/Meyering, Stephan/Patek, Guido: <i>Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Band 4. Grundlagen der Steuerplanung und autonome Steuerplanung</i>, München: Vahlen. - Schneeloch, Dieter: <i>Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Band 2. Betriebliche Steuerpolitik</i>, München: Vahlen. - Scheffler, Wolfram: <i>Besteuerung von Unternehmen Band 3. Steuerplanung</i>, Heidelberg: C.F. Müller. - Schneider, Dieter: <i>Steuerlast und Steuerwirkung</i>, Berlin: De Gruyter Mouton. - Wassermeyer, Franz/Kaesler Christian/Schwenke, Michael/Drüen, Klaus-Dieter (Hrsg.): <i>Doppelbesteuerung. Kommentar zu allen deutschen Doppelbesteuerungsabkommen</i>, München: C.H. Beck. <p>Literatur stets in aktuellster Auflage.</p>

Empirische Forschung

Semester	7
Angebotsfrequenz	Jährlich (WiSe)
Dauer	1 Semester
Modulart	Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte	5
SWS	4
Studentische Arbeitsbelastung (Präsenz/Selbststudium)	54h/96h
Verwendbarkeit	Consulting und Digitale Wirtschaft
Prüfungsform/-dauer	Referat oder Arbeitsmappe
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Problembasiertes Lernen, Gruppenarbeit, Selbststudium, IT-gestützte Übung
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Tim Nieberg, Prof. Dr. Christina Hans
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können einen eigenen Forschungsprozess zielgerichtet planen, umsetzen und kritisch reflektieren. - können ein eigenes Forschungsthema auswählen und entsprechende Forschungsfragen entwickeln. - sind in der Lage, Literatur kritisch zu analysieren und Argumente kausallogisch abzuleiten. - sind in der Lage, unterschiedliche Forschungsdesigns sachgerecht auszuwählen und zu erstellen. - beherrschen grundlegende quantitative und qualitative Forschungsmethoden und können diese auf betriebswirtschaftliche Fragestellungen anwenden. - können Daten anhand von statistischen Methoden unter der Verwendung von Anwendungssoftware analysieren, auswerten und visualisieren sowie die Ergebnisse kritisch interpretieren. - können Forschungshintergrund, -prozess und -ergebnisse strukturiert sowie verständlich darstellen. - bereiten die Ergebnisse der Forschung professionell in schriftlicher Form auf, zeigen entsprechende Schlussfolgerungen und Empfehlungen auf und präsentieren ihre Ergebnisse in geordneter und überzeugender Art und Weise. - können kooperativ mit anderen Studierenden unterschiedliche Standpunkte klären und gemeinsame Lösungen entwickeln.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Forschungsprozess, - Critical Thinking and Writing, - Forschungsstand und theoretischer Hintergrund, - Forschungsfragen und -hypothesen, - Forschungsdesign, - quantitative Forschungsmethoden, - qualitative Forschungsmethoden, - Stichprobenziehung, Datenerhebung und -aufbereitung, - quantitative Datenanalyse, - qualitative Datenanalyse, - Einsatz von Anwendungssoftware (bspw. Unipark, SPSS, MAXQDA), - adressatengerechte Präsentation von Forschungsergebnissen.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Backhaus, Klaus u. a.: <i>Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung</i>, Berlin: Springer Gabler. - Brosius, Felix: <i>SPSS für Dummies</i>, Weinheim: Wiley. - Brosius, Felix: <i>SPSS. Umfassendes Handbuch zu Statistik und Datenanalyse</i>, Frechen: Mitp.

- Creswell, John W./Creswell, J. David: *Research Design: Qualitative, Quantitative, and Mixed Methods Approaches*, Thousand Oaks: Sage Publications.
- Eid, Michael/Gollwitzer, Mario/Schmitt, Manfred: *Statistik und Forschungsmethoden. Mit Online-Materialien*, Weinheim: Beltz.
- Döring, Nicola: *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften*, Berlin: Springer.
- Faulbaum, Frank/Rexroth, Margrit: *Was ist eine gute Frage? Die systematische Evaluation der Fragenqualität*, Wiesbaden: Springer VS.
- Gansser, Oliver/Krol, Bianca: *Moderne Methoden der Marktforschung. Kunden besser verstehen*, Wiesbaden: Springer Gabler.
- Gläser, Jochen/Laudel, Grit: *Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse als Instrumente rekonstruierender Untersuchungen*, Wiesbaden: VS Verlag.
- Häder, Michael: *Empirische Sozialforschung. Eine Einführung*, Wiesbaden: Springer.
- Herrmann, Andreas/Homburg, Christian/Klarmann, Martin (Hrsg.): *Handbuch Marktforschung: Methoden – Anwendungen – Praxisbeispiele*, Wiesbaden: Gabler.
- Klandt, Heinz/Heidenreich, Sven: *Empirische Forschungsmethoden in der Betriebswirtschaftslehre. Von der Forschungsfrage zum Untersuchungsdesign. Eine Einführung*, Berlin/Boston: DeGruyter Oldenbourg.
- Kuckartz, Udo/Rädiker, Stefan: *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung*, Weinheim/Basel: Beltz Juventa.
- Kuß, Alfred/Wildner, Raimund/Kreis, Henning: *Marktforschung: Grundlagen der Datenerhebung und Datenanalyse*, Wiesbaden: Springer Gabler.
- Kruse, Otto: *Kritisches Denken und Argumentieren. Eine Einführung für Studierende*, Konstanz: UVK.
- Magerhans, Alexander: *Marktforschung. Eine praxisorientierte Einführung*, Wiesbaden: Springer Gabler.
- Mayring, Philipp: *Einführung in die qualitative Sozialforschung*, Weinheim: Beltz.
- Porst, Rolf: *Fragebogen. Ein Arbeitsbuch*, Wiesbaden: Springer VS.
- Sandberg, Berit: *Wissenschaftliches Arbeiten von Abbildung bis Zitat. Lehr- und Übungsbuch für Bachelor, Master und Promotion*, München/Wien: De Gruyter.
- Sharpe, Norean R. u. a.: *Business Statistics*, Pearson Education.
- Steiner, Elisabeth/Benesch, Michael: *Der Fragebogen. Von der Forschungsidee zur SPSS-Auswertung*, Wien: facultas.

Literatur stets in aktuellster Auflage.

Anhang: Umfang Schriftprüfungen

Relevante schriftliche Prüfungsformen SDC	BPO Teil A (aus 2016 i. d. F. vom 09.01.2018)		Regelung Zeit/ungefährer Umfang Prüfungsformen SDC
K: Klausur	§ 8 (2)	2) ¹ Eine Klausur erfordert die Bearbeitung einer festgesetzten geeigneten Aufgabenstellung mit den geläufigen Methoden des Faches in begrenzter Zeit, mit vorher bestimmten Hilfsmitteln und unter Aufsicht. ² Die Bearbeitungszeit ist im Teil B festgelegt.	Eine Klausur umfasst eine schriftliche Klausurarbeit mit einer Dauer von einer, maximal zwei, Zeitstunden; regelmäßig 1,5 Stunden.
H: Hausarbeit	§ 8 (4)	4) ¹ Eine Hausarbeit ist die selbständige [!] schriftliche Bearbeitung einer fachspezifischen oder fächerübergreifenden Aufgabenstellung im Rahmen eines festgelegten Zeitraums. ² In geeigneten Fällen kann die Prüferin oder der Prüfer festlegen, dass die erarbeiteten Lösungen in einer für die berufliche Tätigkeit typischen Weise mündlich erläutert werden	Hausarbeit mit einem Richtwert von 4.000 Wörtern für Einzelarbeiten, bei Gruppenarbeiten das Vielfache nach Anzahl der Studierenden.
TaR: Test am Rechner	§ 8 (8)	8) ¹ In einem Test am Rechner sind in einer vorgegebenen Zeit Aufgaben direkt am Rechner zu bearbeiten.	Ein Test am Rechner orientiert sich am Umfang einer schriftlichen Klausur mit einer Dauer von einer, maximal zwei, Zeitstunden; regelmäßig 1,5 Stunden.
A: Arbeitsmappe	§ 8 (10)	10) ¹ Eine Arbeitsmappe ist eine im Verlauf des Semesters erstellte Sammlung von Arbeiten und Übungen eines Moduls (beispielsweise Präsentationen, schriftliche Aufgaben, künstlerische Arbeiten, Entwürfe, schriftliche Tests, am Rechner erstellte Arbeiten). ² Diese muss zum Prüfungstermin abgegeben werden.	Umfang und Form der Ausarbeitung werden von der Prüferin oder vom Prüfer festgelegt, als Richtwert des Gesamtumfangs gelten die Angaben zu Hausarbeiten.
PB2: Projektbericht	§ 8 (11)	11) ¹ Ein Projektbericht ist die zusammenhängende textliche bzw. mediale Darstellung der Probleme, der Problemanalyse und des Ergebnisses eines Projekts sowie der angewandten Arbeitsmethoden. ² Der Projektbericht ist in einer für die berufliche Tätigkeit typischen Weise zu erläutern. ³ Die Mitarbeit im Projekt kann in die Bewertung einbezogen werden.	Projektarbeiten mit einem Richtwert von 20-45 Minuten für einen mündlichen Vortrag bei Einzelarbeiten bei Gruppenarbeiten das Vielfache nach Anzahl der Studierenden. Für die schriftliche Ausarbeitung gilt in Abhängigkeit von der Dauer des mündlichen Vortrags ein Richtwert von 1.000 (bei 45 Minuten mündlichem Vortrag) – 3.000 (bei 20 Minuten mündlichem Vortrag) Wörtern für Einzelarbeiten, bei Gruppenarbeiten das Vielfache nach Anzahl der Studierenden. Ohne mündlichen Vortrag ein Richtwert von 4.000 Wörtern.
PB1: Praxisbericht	§ 8 (12)	12) ¹ Ein Praxisbericht soll erkennen lassen, dass die Studierende oder der Studierende nach didaktisch-methodischer Anleitung Studium und Praxis verbinden kann, und dazu beitragen, die Erfahrungen und Ergebnisse für den Lehrbetrieb nutzbar zu machen. ² Er umfasst darüber hinaus in der Regel: - eine Auswertung der einschlägigen vorbereitenden Literatur - eine Beschreibung der Stelle, bei der das Praktikum absolviert wurde - eine Beschreibung der während des Praktikums wahrgenommenen Aufgaben und der erzielten Ergebnisse.	Praxisbericht mit einem Richtwert von 6.000 Wörtern.